

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 75.

Sonnabend den 15. März.

1856.

### Bekanntmachung.

#### Das Bureau der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung,

zeither in Nr. 15 der Universitätsstraße parterre, befindet sich

von Sonnabend den 15. d. M. an

im Gewandhause 1 Treppe hoch, neben der Expedition der Armenanstalt, mit welcher dasselbe in Verbindung gesetzt ist, und führt nunmehr zu beiden Expeditionen ein neueröffneter Zugang von der Universitätsstraße her, 2. Thür von der Ecke des Kupfergäßchens ab.

Die Arbeitsnachweisungsanstalt wird dadurch in ihrem Wirkungskreis keineswegs auf Almosenempfänger beschränkt, sondern nach wie vor bemüht sein, jeder um Arbeit sich meldenden Person, die ihren wesentlichen Wohnsitz hier hat, Arbeit zu verschaffen, wogegen sie auch zu diesem Zweck von Jedermann Bestellungen auf Arbeiter für jede Art von Arbeit, sowohl Handarbeit, als auch solche, die besondere Kenntnisse und Fertigkeiten voraussetzt, gern annimmt, und sich recht zahlreiche Aufträge erbittet.

Auch das seit Februar 1848 damit verbundene polizeiamtlich concessionierte

#### Gesundenachweisungsbureau

besteht unverändert fort und wird, außer den für das letztere obrigkeitlich festgesetzten geringen Einschreibungs- und Nachweisungsbühren, seitens der Arbeitsnachweisungsanstalt völlig unentgeltlich expedirt.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Anstalt in dem neuen Local sich einer lebhafteren Betheiligung des Publicums erfreuen werde, als dies in den letzten Jahren der Fall war, und ersuchen die geehrten Arbeitgeber und Dienstherren dringend darum, da die Anstalt nur durch eine allgemeinere Theilnahme mit Erfolg wirken und bestehen kann.

Leipzig, am 14. März 1856.

Das Armendirectorium.

### Zwanzigstes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Das letzte, die musikalische Saison abschließende Abonnement-Concert fand am 13. März statt. Im Widerspruch zu dem seit Jahren zur Regel gewordenen Gebrauch, in dem zwanzigsten Concert irgend ein neues oder seltener gehörtes älteres Werk von ganz besonders hervorragender Bedeutung zu bringen, unterschied sich das diesmalige Programm in dieser Beziehung nicht von denen der meisten anderen Aufführungen. Wie man hört, ist anfänglich die neunte Symphonie von Beethoven dazu bestimmt gewesen, einen glänzenden Schluß zu bilden; des Mangels an Zeit wegen und vielleicht auch, weil die nöthigen Gesangskräfte durch die Vorbereitungen zu der bevorstehenden Charfreitags-Aufführung ganz in Anspruch genommen sind, habe jedoch das große Beethoven'sche Werk zurückgelegt werden müssen. — Die beiden Orchesterwerke des Abends — die Ouvertüre „Nachklänge von Ossian“ von Gade und die Symphonie Nr. 2 in D dur von Beethoven — wurden wie gewöhnlich trefflich ausgeführt. — Fräul. Bianchi sang zwei Arien: aus „Idomeneo“ von Mozart und aus der Oper „Die Belagerung von Corinth“ von Rossini. Erstere — ein von glühender Leidenschaft getragenes, ganz des großen Meisters würdiges Musikstück — gab die Sängerin im Technischen wie im Geistigen zu vollster Befriedigung wieder. Noch entschiedener wirkte Fräul. Bianchi's Gesang aber in der Rossini'schen Arie, da — mit aller Achtung vor den Leistungen der Sängerin in anderen Genres sei es gesagt — die moderne italienische Musik das eigentliche Lebenselement der Künstlerin ist. — Herr Eilers sang statt der angekündigten Arie aus „Hans Heiling“ die Arie „Gott sei mir gnädig“ aus „Paulus“. Es gelang dem begabten und gebildeten Sänger die Lösung dieser Aufgabe in jeder Beziehung trefflich, so daß dieser Vortrag den besten Leistungen des Herrn Eilers bei-

zuzählen ist. — Herr Grühmayer trug ein neues Concert für Violoncell von F. David mit eben so viel technischer Fertigkeit, als Geschmack und Verständnis vor. Das neue Werk selbst ist, wie alle derartigen Compositionen Davids, von freundlichem, liebenswürdigem Charakter — namentlich im ersten und zweiten Satz sehr ansprechend und gefällig — mit großer Kenntniß des Soloinstrumentes geschrieben und in der eleganten Form die geschickte Hand des Componisten allenthalben bekundend. — Einen überaus glänzenden Erfolg errang unser trefflicher Waldhornist, Herr Ad. Lindner, mit dem Vortrage eines Notturmo. Es dürfte wenig Hornisten geben, die ihr Instrument so vollkommen in der Gewalt haben, wie Herr Lindner, die eine so eminente Fertigkeit mit prachtvollstem Ton und Geschmack im Vortrage verbinden. —

Ueberblicken wir am Schluß der Saison die Thätigkeit unseres großen Concerts während derselben, so stellt sich im Allgemeinen ein sehr erfreuliches Resultat heraus. Die Orchesterleistungen waren durchgehends vorzüglich zu nennen, ebenso war der Solo-Gesang im Ganzen gut, in vielen einzelnen Leistungen vortrefflich vertreten, wie auch die Instrumental-Soli bis auf sehr wenige Ausnahmen in den Händen anerkannt tüchtiger Virtuosen, theilweise von Künstlern ersten Ranges waren. Neuigkeiten wurden der Zahl nach viele gebracht, verhältnismäßig jedoch nur wenige von wirklich nachhaltiger Bedeutung. Die Neuigkeiten sind: 2 Symphonien: von J. Ries Nr. 3 Es dur und von W. Taubert in C moll — 2 Ouvertüren: von H. Litloff zu dem Trauerspiel „die Girondisten“ und von Schindelmeißer „Mondnacht auf stillem Wasser“ — die Serenade für Blasinstrumente von Mozart — eine Walzer-Arie von Bezano — 9 Concertstücke: a) für Violine: 2 Concerte, von Dupuis und von Dieuxtemps; b) für Bratsche: 1 Concert von F. David; c) für Violoncell: 1 Concert von Demselben und 1 Concertstück

von Seigmacher; d) für Hoboe: 1 Concertstück von Ries; e) für Clarinette: 1 Concert von David; f) für Pianoforte: das vierte Symphonie-Concert von H. Litolf und ein Concert von Rubinstein. — Es kamen während der vergangenen Saison 3 große Kirchenwerke in den Abonnement-Concerten zur Ausführung: das Te Deum in D dur von Händel, der 42. Psalm und das Dratorium „Elias“ von Mendelssohn — große Ensemblestücke 8: „Frühlingsphantasie“ von Gade, Hymne an Eros und Bacchuschor aus „Antigone“ von Mendelssohn, Chöre aus „Oedipus in Kolonos“ von Demselben, Dithyrambe von J. Ries, Introduction aus der Oper „die Belagerung von Korinth“ von Rossini, Scene und Chor aus „Jessonda“ von Spöhr, Scene, Arie und Duett aus der Oper „die Vestalin“ von Spontini, das erste Finale aus „Curyanthe“ von E. M. v. Weber; — die reine Instrumentalmusik war außer durch die betreffenden Novitäten vertreten durch 17 Symphonien — nämlich 6 von Beethoven (Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 7), 2 von Haydn (C dur und G dur), 2 von Mozart (D dur in drei Sätzen und Es dur), 2 von Mendelssohn (Nr. 3 und 4), 2 von Gade (Nr. 2 und 4), 2 von Schumann (Nr. 2 und 4) und 1 von Spöhr (Nr. 3 C moll) — und 23 Ouverturen — von Beethoven 5 (Coriolan, Op. 124, König Stephan, Leonore Nr. 3, Op. 115), von Cherubini 3 (Elsa, Janisca, Anakreon), von E. M. v. Weber 3 (Freischütz, Curyanthe, Oberon), von Mendelssohn 2 (Ruy-Blas, Hebriden), von Schumann 2 (Genesava, Manfred), von Spöhr 2 (Faust, Jessonda), ferner je 1: von Fesca (Cantemire), von Gade (Nachklänge von Ossian), von Mozart (Zauberflöte), von Ries (A dur Op. 7), von Spontini (Vestalin), von Sterndale-Bennett (Najade). — An Solo-Gesangstücken kamen vor: 23 Arien (4 von Mozart, 4 von Rossini, je 2 von Beethoven, Bellini und Spöhr, je 1 von Donizetti, Gluck, Händel, Haydn, Mehul, Mendelssohn, Meyerbeer, Spontini und E. M. v. Weber) — 7 Duette (je 2 von Mozart und Rossini, je 1 von Donizetti, Meyerbeer und Spöhr) — 3 Terzette: von Beethoven, Cimarosa und Spöhr — 5 Lieder: 2 von Wichmann, je 1 von Mendelssohn, Mozart und Schumann. — Die Solofänger, die sich überhaupt bei den Concerten beteiligten, waren: Frau von Holdorp an 7, Fräulein Valentine Bianchi aus Petersburg an 6, Frau Dreyshock an 4, Fräulein Auguste Koch an 4, Fräulein von Kettler aus Berlin an 3 Abenden, Fräulein Rosa de Ahna, Frau Bürde-Rey und Fräulein Marianna Parisotti aus Rom in je einem Concert, ferner Herr Albert Eilers an 14, Herr Carl Schneider an 6, Herr Behr an 4, Herr Langer an 4 Abenden und die Herren Claus und Professor Göbe in je einem Concerte. — Schon bekannte Instrumental-Soli kamen im Ganzen 17 zu Gehör: nämlich 6 für Violine (von Alard, Ernst, Mendelssohn, Paganini, Spöhr und Vieuxtemps) — für Pianoforte 10 (4 von Beethoven, 4 von Schumann und 2 von Mendelssohn) — und 1 für Waldhorn. — Die Instrumental-Virtuosen, die in dieser Saison auftraten, sind: a) Violine: Herr Concertmeister Dreyshock, Herr J. Dupuis aus Lüttich, Herr H. Lauterbach aus München, Herr S. Zapha und Herr H. Wieniawski — b) Bratsche: Herr Concertmeister David — c) Violoncell: Herr Seigmacher (an 2 Abenden) — d) Hoboe: Herr Diethel — e) Clarinette: Herr Landgraf — f) Horn: Herr Lindner — g) Pianoforte: Frau Clara Schumann, Fräulein Marie Wied, Herr J. Brahms, Herr S. Mertel aus Bremen, Herr H. Litolf, Herr Prof. Moscheles und Herr A. Rubinstein.

Ferdinand Gleich.

### Wann sollen unsere Kinder anfangen zu lesen und zu schreiben?

Von Dr. C. J. Hauschild. \*)

J. Fölsing erzählt uns im Novemberheft seiner Zeitschrift (das Elternhaus und die Kleinkinderschule) S. 256:

„Eine Mutter sagte: „Ei, was Baupspiele!“ Ihr vierjähriger Franz mußte nämlich „schwarze Männer“ betrachten, sollte lesen und nichts, als — lesen, und was war das Ende vom Lied? Als Franz 5 1/2 Jahr alt war, konnte er nach förmlichem anderthalbjährigen Quälen nur einzelne Buchstaben hersagen; aber lesen,

\*) Leipziger Blätter über Erziehung und Unterricht, 1856. 2. Heft.

nur glauben wollte: es ist alles ernste Lesen vor dem fünften (und sechsten) Lebensjahre in den meisten Fällen nicht bloss schädlich, sondern auch ganz unnütz und ohne Zweck. Erfahrene Mütter sollten hier für das Bessere in die Schranken treten und Schulkinder und Kinderfreunde was in diesen Angelegenheiten noch weit mehr unterstützen, als es geschieht.“

Ja wohl, Kinder von 4—5 Jahren gehören in die Kleinkinder-Bewahr-Anstalt und in den Kindergarten zum Spielen, und nicht in die Schule zum Lesen und Schreiben. Thöricht genug läßt man freilich diese Kindergärten selbst heutzutage oft zu Les- und Schreibschulen ausarten.

Wie sich oben Fölsing erklärt, so läßt sich auf ähnliche Weise in den „Volkschulblättern aus Thüringen“ jüngst Dr. Lauckhard, Großherzogl. Sächs. Schulrath vernehmen: „Von den Kindern sollte vor Ablauf des ersten Schuljahres das Lesen kleiner Sätze nicht verlangt werden. Wenn es früher zu Stande kommt, so darf man allemal annehmen, daß es auf Kosten der Gründlichkeit oder der weniger Begabten oder der Lernlust Aller geschah.“

Am ausführlichsten hat in jüngster Zeit über diesen hochwichtigen Gegenstand Director Steglich in Dresden (Sächs. Kirchen- und Schulblatt 1854. Nr. 79 und 80) gesprochen, und so bitte ich meine Leser, diesem Manne auf wenige Augenblicke mit mir zu folgen. Auszugsweise lautet seine Beweisführung etwa so:

1) Allgemein ist wahrzunehmen, wie sehr die Kurzsichtigkeit jetzt überhand nimmt; bald wird es dahin kommen, daß nur die Landleute und etwa unsere Armen, welche Letztere wenig lesen und schreiben und zum Theil auch die Schule viel versäumen, noch die unschätzbare Wohlthat einer ungeschwächten Sehkraft genießen. Aber auch

2) Schwächlichkeit überhaupt, und insbesondere Nerven-schwäche nimmt unter unsern Zeitgenossen immer mehr überhand.

Beide Erscheinungen haben zum größten Theil ihren Grund in dem jetzt allgemein gewordenen frühen Anfang des Lesens und Schreibens. Selbst bei leidlichem Druck und gutem Papier sind doch diese kleinen Dinger, diese Buchstaben, für das Kindes-auge, welches bis dahin noch nie zu scharfer Auffassung eines kleinen Gegenstandes genöthigt war, sehr peinlich; dazu sollen gar noch die kleinen, ungeschickten Finger fast zu gleicher Zeit dieselben winzigen Züge nachbilden. Dürfen wir uns wundern, wenn schon beim Lesen das vorwärts getriebene Kind sich ängstlich vorbeugt und seine Augen dadurch abstumpft, und daß es vollends beim Schreiben sich krampfhaft mit dem Oberkörper an den Tisch preßt, eben so krampfhaft Stift oder Feder faßt, dabei schwitzt, tief aufathmet und oft mit der größten Unruhe absetzt? Sicherlich muthen wir den kleinen Kindern hierin eine zu große Anstrengung zu. Aber leider sind wir zu sehr an alle diese Erscheinungen gewöhnt, als daß wir noch im Stande wären, sie unbefangen in ihrer Wichtigkeit anzuerkennen; wenn wir jedoch aufmerksam beobachten, so kann es uns nicht entgehen, daß bei diesem Unterrichte das Rückgrat, die Augennerven und die Handmuskeln in übermäßiger Weise angestrengt werden. Und dies geschieht zu einer Zeit, in welche das zweite Zahnen der Kinder und eben so eine bedeutende Entwicklung des Gehirns fällt! — Doch auch die geistige Bildung des Kindes leidet unter dem zu frühen Anfange des Lesens und Schreibens sehr bedeutend. Denn

3) so manche Ungeschicklichkeit beim Lesen und Schreiben, welche unsern Kindern oft für ihr ganzes Leben anhängt, würden sie gar nicht erhalten, wenn man wartete, bis Auge, Hand, Rückgrat und Verstand zu so schweren Dingen hinlänglich erstarkt wären. Und weiter wird auch

4) die Seuche der Vielleferei durch so frühen Anfang im Lesen den kleinen Kindern schon mitgetheilt. Anstatt sich an das Nahgelegene mit allen seinen fünf Sinnen und allen seinen Gedanken und Gefühlen hinzugeben, leben sich diese kleinen Viellefer schon in eine Phantasiewelt hinein, deren sie schlechterdings noch nicht Herr werden können, und welche zum guten Theil wie ein ungeschlachtet Chaos das Kindesgemüth erfüllt und die Gesundheit des Verstandes, Gefühls und Willens vielleicht auf immer untergräbt. Wie viel frischer und kräftiger müßte sich ein Kind entwickeln, wenn es längere Zeit hindurch in der Schule nur angeleitet würde, zu beobachten und zu hören, das Beobachtete und Gehörte zu durchdenken, in richtiger und verständlicher Sprache wiederzugeben, so wie endlich große Formen, die es mit seinen Augen angeschaut hat, mit Bewußtsein nachzubilden, und danach erst, wenn es

nein, das konnte er nicht, und auch sonst war Franz so todt, wie „die schwarzen Männer“ die todtren Lettern. Wenn man es in diesen Dingen eine gewisse Fertigkeit und damit eine gewisse Vorübung zu schwereren Dingen bekommen hat, angehalten würde — lesen und schreiben zu lernen!

So weit für jetzt Director Steglich in Dresden. Er giebt noch zwei Belege für seine Meinung, nämlich 1) aus dem Brandenburgischen Schulblatte, Novbr. und Decbr. 1853: „Dem sechsjährigen Kinde nützt die Fertigkeit im Lesen wenig mehr, als daß sich der kleine Schüler an Dingen, die ihm noch unbegreiflich sind, stumpf und in jene Gedankenlosigkeit hinein lieft, die so verderblich ist und Manchem zeitlebens anhängt;“ so wie 2) aus Mager's pädagog. Revue, Febr. 1854: „Ich sehe voraus, sagt daselbst Schulrath Braßmann in Stettin, daß der gesammte Sprachunterricht, dem ja Lesen und Schreiben angehören, noch auf einige Jahre nach dem Eintritte der Kinder in die Schule bis zum 8. oder gar 9. Jahre aufgeschoben wird.“

Hier nun drängen sich am Schluß unserm Director Steglich noch zwei Hauptfragen auf:

1) Womit sollen wir die Kinder in der ganzen Zeit, in welcher sie noch nicht lesen und schreiben können, beschäftigen? Er antwortet darauf: Mit biblischer Geschichte, Anschauungsübungen, Rechnen, Singen und Zeichnen. Die andere Frage lautet:

2) Wer wird es wagen, seine Elementarschule in dieser Weise einzurichten? Ein Wagniß ist's allerdings; denn die Aeltern beurtheilen eine Schule und einen Lehrer gewöhnlich darnach, ob die Kinder recht bald nach ihrem Eintritte in die Schule einige Fertigkeit im Lesen und Schreiben erlangen. Ja, füge ich hier — wie Director Steglich vorher einmal selbst andeutet — hinzu, die ganze alte Schule meint, es lasse sich mit den Kindern, ehe sie lesen und schreiben können, gar nichts anfangen, und so muß sich freilich diese neue Ansicht nicht nur unter den Aeltern, sondern auch „unter Lehrern und Schulbehörden Bahn brechen.“ Wird es zumal der Director einer Privatschule wagen dürfen, ein Jahr mit dem Lesen und Schreiben zu warten, ohne dafür empfindlich an seinem Beutel bestraft zu werden? Gewiß wird diese Strafe nicht ausbleiben. Doch ich (der Herausgeber der Leipziger Blätter) bin meines Theils an dergleichen Strafen und Einbußen so ziemlich gewöhnt und habe deshalb schon in dem vorigen Jahrgang S. 68 kühn in die Welt hinausgeschrieben:

„Meine Elementarschule läßt die Kinder im ersten Jahre wenig lesen und schreiben und noch weniger (die Mädchen) stricken und nähen, in der Ueberzeugung, daß deshalb diese Kinder beim Austritt aus der Elementarschule nur um so besser und gemüthlicher lesen und schreiben, stricken und nähen werden.“ Und was ich versprochen habe, werde ich halten.

### Gutschmecke hats Haus verkauft, Uebelschmecke kauft' es.

(Historisch).

Es mochte in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts sein, als, wie an vielen andern Orten, auch in Leipzig ein Mann wohnte, der das gute Essen und Trinken sehr liebte, so daß seine Ausgaben bald seine Einkünfte überstiegen und er sein eigenes Haus verkaufen mußte, um seine Schulden zu bezahlen.

Zu derselben Zeit lebte ein anderer Mann, und zwar mein Großvater, hier, der das gute Essen und Trinken als Nebensache betrachtete und dafür weniger ausgab als er wohl hätte thun können.

Mein Großvater behielt auf diese Weise immer etwas von seinen Einkünften, die gar nicht zu reichlich waren, übrig, und das hatte sich im Laufe der Jahre so vermehrt, daß er das Haus des Gutschmeckers kaufen konnte.

Er nahm eines Tages die Schlüssel des erkauften Hauses und indem er damit seine Familie in sein und ihr Eigenthum einführte, sprach er:

Gutschmecke hats Haus verkauft,  
Uebelschmecke kauft' es.

Diese Worte waren nun in unserer Familie zum befreundeten Sprichworte geworden, und wurden stets in Andenken und Ehren gehalten. Mein Großvater starb und hinterließ seinem Sohne, meinem Vater, das Haus, und ich erinnere mich genau, daß mein Vater, wenn meine Mutter ihm einen zu reichhaltigen Marktjettel

oder Schneiderrechnung vorlegte, sagte: Du, Gutschmecke hat's Haus verkauft ic.

Da wußte denn meine Mutter und wir Kinder woran wir waren, das Ueberflüssige wurde verbannt und wir sind, Gott sei Dank, niemals hungrig zu Bette gegangen, sondern waren einfach aber vollkommen gesättiget, unsere Gesundheit blieb fest und unsere Sinne heiter und frei.

Mit der Prunt- und Vergnügungssucht war's dasselbe; sobald uns dieses Geschwisterpaar in Versuchung bringen wollte, so war das Wort meines Vaters: Gutschmecke ic. sogleich zur Hand, brachte uns wieder ins Gleis und zu vernünftigen Sinnen.

Uebrigens waren alle vom Großvater bis zum Enkel nicht etwa Kopfhänger oder Hungerleider, sondern lebenslustig und fröhlich, aber immer mit Vorsorge für die Zukunft, und das wird wohl der rechte Weg sein.

Und so halte ich, der Enkel und Sohn, auch noch heute; wenn mich der Gaumentigel heimsucht, klingen sogleich die Worte: Gutschmecke ic. in mein Ohr, ich kann sie gar nicht los werden, dann wird bei der einfachen Hausmannskost geblieben, die mir mit Frau und 8 Kindern stets gut bekommen ist.

Natürlicher Weise hat meines Großvaters Hausgeschichte ihren Eindruck auf meine Kinder nicht verfehlt, das Sprichwort ist ihnen ebenso wie mir und meinem Vater eingepägt und ich kann dessen wohlthätige Folgen oftmals bemerken, so daß ich hoffen darf dasselbe werde dereinst auf Kind und Kindeskind seinen segensreichen Einfluß üben und keiner meiner Nachkommen wegen Gutschmeckerei, Prunt- und Vergnügungssucht sein Hab' und Gut mit dem Rücken ansehen müssen.

Es ist eine alte Geschichte,  
Doch immer wieder neu,  
Wonach sich Mancher richte,  
Sonn' kommt zu spät die Neu!

O.

### Vermischtes.

Der zoologische Garten in Paris hat einen Zuwachs durch eine neugeborne männliche Giraffe erhalten, der insofern merkwürdig, als diese Giraffe die erste auf dem Festlande geborene ist. Bekanntlich vertragen diese hirschartigen Eingeborenen von Süd- und Mittel-Afrika das kältere Klima schlecht, und obschon den alten Römern bekannt und von ihnen zu öffentlichen Spielen gebraucht, kamen die Giraffen doch erst 1827 lebend nach Paris und London.

Die größte Schneider-Werkstatt der Kleider machenden Welt ist wohl die von Godillot in Paris. 66 Nähmaschinen, getrieben durch eine Dampfmaschine von neun Pferdekraft, dazu 1000 Frauen sind dort täglich in voller Arbeit. Der erste Werkmeister ist kaiserlicher Hofschneider und Erfinder einer neuen Maschine, die zehn bis fünfzehn Kleider mit einem Male zuschneidet. Es giebt Keinen mehr in Paris, der so wie er seinen Schnitt macht.

Einen komischen Pinselstrich zu dem Bilde der irländischen Rauflust und der amerikanischen Speculationsucht liefert Kohl in der Beschreibung seiner Reise nach Canada. Der bekannte Reisende befand sich auf einem Dampfschiffe zwischen einem Iren und einem Amerikaner. Als der Irländer hörte, Kohl sei ein Deutscher, erkundigte er sich eifrig: wer in Deutschland an Zahl stärker sei, die Katholiken oder die Protestanten. Kohl meinte: Beide möchten ziemlich gleich stark sein. „Wieviel auf jeder Seite?“ forschte der gründliche Irländer weiter. — „Ich denke, ungefähr 16 oder 17 Millionen.“ — „Siebzehn Millionen!“ rief der Irländer erglühend, „das ist viel! Ha, welch' herrliche Prügellei mußte das geben, wenn diese 34 Millionen auf einmal gegen sich losschlugen — und welch' gutes Geschäft, fügte ruhig berechnend der Amerikaner hinzu, müßte der machen, welcher dazu die Peitschenstiele liefern könnte.“ — Diese Charakterzüge sind für beide Nationalitäten sehr bezeichnend, aber treffend richtig.

Ein ehemaliger französischer Marketen der, dem eine russische Kugel in der Krim ein Bein wegriß, hob die Kugel auf und brachte sie mit nach Frankreich. Der Invalide hat sich nun in Lyon niedergelassen, und man sieht über der Thüre seines Ladens das Geschloß aufgehängt und darunter die Worte:

„Zur Kugel von Sebastopol.  
Flammand, Krämer.“

## Vom 8. bis 14. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 8. März.

Johanne Christiane Muschel, 41 Jahre alt, pens. Regiments-Secretairs Ehefrau, in der Zeiger Straße.  
 Johanne Caroline Dittrich, 70 Jahre alt, Bürgers, Schwarz- und Schönsärbers in Wurzen Witwe, in der Frankfurter Straße. (Ist zur Beerdigung nach Wurzen abgeführt worden.)  
 Johanne Christiane Babsdorf, 61 1/2 Jahre alt, Haushälterin, am obern Park.  
 Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, in der Pleißengasse.

Sonntag den 9. März.

Auguste Caroline Hedwig Stolze, 3 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße.  
 Louis Hermann Hensel, 27 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.  
 Ein todgeb. Zwillingeknabe, Johann Carl Wilhelm Hertwig, Maurers Sohn, in der Inselfstraße.

Montag den 10. März.

Carl August Weise, 30 Jahre 4 Monate alt, Bürger und Fleischwaarenhändler, in der Gerberstraße.  
 Johanne Marie Wustmann, 78 Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers Witwe, Incorporirte im Johannishospitale.  
 Gustav Eichler, 24 Jahre alt, Schneidergeselle aus Lichtenburg bei Torgau, im Jacobshospitale.

Dienstag den 11. März.

Johann Gottfried Täubert, 66 Jahre alt, verabschiedeter Soldat und Markthelfer, in der Reichstraße.

Mittwoch den 12. März.

Jgfr. Gertrud Stace, 25 Jahre alt, Arztes in Southampton Tochter, an der Pleiße. (Ist zur Beerdigung nach Southampton abgeführt worden.)

Johanne Christiane Gutheil, 68 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, in der Hainstraße.

Johanne Dorothee Rolke, 57 Jahre alt, Bürgerin und Milchhändlerin, in der Petersstraße.

Carl August Baumgärtel, 10 Jahre 5 Monate alt, Tischlermeisters in Oberschindmaas Sohn, in der Thalstraße.

Friederike Emilie Burggraf, 46 Jahre alt, Maurergesells Ehefrau, am Obstmarkt.

Ein unehel. todgeb. Knabe, in der Burgstraße.

Donnerstag den 13. März.

Friedrich Wilhelm Schumann, 29 Jahre alt, Schlossergeselle aus Lobeda, im Jacobshospitale.

Johanne Rahel Schlegel, 58 3/4 Jahre alt, Maurergesells Witwe, im Brühl.

Carl Gustav Hermann Beyer, 4 Jahre 10 Monate alt, Zimmergesells Sohn, in der Gerberstraße.

Freitag den 14. März.

Ernst Carl Heinrich Wezel, 35 Jahre alt, Handlungsreisender, in der Frankfurter Straße.

Henriette Friederike Greiner, 60 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Victualienhändlers Witwe, in der Erdmannsstraße.

Amalie Camilla Verlich, 1 Jahr 6 Monate alt, Zinngießergehülfsens Tochter, an der alten Burg.

7 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 3 aus dem Jacobshospitale; zusammen 23.

## Vom 8. bis 14. März sind geboren:

29 Knaben, 19 Mädchen; 48 Kinder, worunter 2 todgeb. Knaben.

### Am Sonntage Palmorum predigen

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Herr D. Meißner, Confirmation,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	Herr D. Tempel, Confirm.-Rede,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Gräfe,
in der Neuen Kirche:	Früh	9 Uhr	Herr M. Schneider,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Holtsch,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Naumann, Confir-
			mation u. Communion, 1/28 u. Beichte,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Walter,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr M. Rüdke,
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Hennig,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Kreis, Confirmation
			und Abendmahl,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. Hänfel, Confirmation,
	Vesper	1/22 Uhr	Bettstunde,
zu St. Jacob:	Früh	1/29 Uhr	Herr M. Michaelis, Confirm.,
katholische Kirche:	Früh	7 Uhr	Frühmesse mit Altarrede,
	Vorm.	9 Uhr	Predigt (Herr Kaplan Reipert)
			und Hochamt,
reformirte Kirche:	Nachm.	4 Uhr	Fastenpredigt (Pr. Pfr. Stolle),
deutshl. Gemeinde:	Früh	3/49 Uhr	Herr Past. Howard, Confirm.,
in Connewitz:	Früh	1/211 Uhr	Herr Pfarrer Ziegler, Confirm.,
			Früh 9 Uhr Herr M. Blüher.

### Anmerkung.

Am Palmsonntage früh ist in der Thomaskirche und Nicolai-Kirche wegen der Confirmation keine Communion, jedoch nächsten Montag den 17. März wird in der Thomaskirche früh 1/28 Uhr Beichte und um 8 Uhr Communion, in der Nicolai-Kirche früh um 7 Uhr Beichte und Communion gehalten werden.

Wächner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

### W o t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:  
 Sieh' mein Aug' ic., von Mosel.  
 Reize, Ewigler, dein ic., von Romberg.

### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:  
 Empfindungen am Grabe Jesu, Passionsmusik von G. F. Händel.

### L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 7. bis 13. März 1856.

#### a) Thomaskirche:

- 1) E. R. Wagners, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 2) F. A. Haupts, Weinhändlers Tochter.
- 3) G. E. W. Arnolds, Handlungs-Buchhalters Sohn.
- 4) J. G. Weits, Musiklehrers Tochter.
- 5) E. L. Mättigs, Aufpassers auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofs Tochter.
- 6) E. G. Pragers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 7) J. F. Schwoboda's, Maurergesells Tochter.
- 8) J. A. H. Berndts, Rath's-Thorpassers Tochter.
- 9) F. L. Webers, Schneidergesells Sohn.
- 10) F. Lange's, Hausmanns Tochter.
- 11) E. N. Löfners, Schriftsetzers Sohn.
- 12) E. A. Lüders, Steindruckers Tochter.
- 13) J. H. Finsterbusch, Oberjägers im IV. Jägerbat. Tochter.
- 14) E. F. Zeigers, Maurergesells Sohn.
- 15) A. J. H. Kellers, Cigarrenmachers Tochter.
- 16) E. G. Naumanns, Bürgers und Victualienhändlers S.
- 17) H. E. Kramers, Buch- und Steindruckereibesizers Tochter.
- 18) A. Heinemanns, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 19) E. F. Kossinsky's, Musici Tochter.

- b) Nicolaiskirche:**
- 1) E. F. Nauhardts, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
  - 2) E. G. Höslers, Drs. jur., Advocatens und Notars Tochter.
  - 3) H. W. F. Scherells, Drs. jur. Tochter.
  - 4) R. Hennings, Buchhändlers Tochter.
  - 5) J. E. Ronnigers, Aufwärters beim chemischen Laboratorium der Universität Sohn.
  - 6) A. J. E. Hanisch, Stahl- und Kupferstechers Sohn.
  - 7) G. A. Mittenentzwey's, Comptoiristens bei der Leipziger Hagelschäden-Versicherungs-Anstalt Tochter.
  - 8) E. A. Voigts, Buchdruckers in den Straßenhäusern Sohn.
  - 9) E. G. Wingers, Bürgers und Stellmachermeisters Tochter.
  - 10) E. F. Kunze's, Kellners Tochter.
  - 11) A. F. Schreiters, Ober-Postamts-Assistentens 1. Classe L.
  - 12) D. H. Schefflers, Buchbinders Tochter.

- 13) E. G. Winklers, Zimmermanns Tochter.
- 14) F. W. Walthers, Marktwebers Sohn.
- 15) J. D. Kirmse's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 16-22) sieben unehel. Knaben.
- 23-24) zwei unehel. Mädchen.

Verichtigung. Bei den in voriger Woche in der Nicolaiskirche Getauften muß es heißen J. G. Myrthe's, Schneiders alhier Sohn.

- c) Reformirte Kirche:**
- 1) Therese Emma Clara Massias, Instrumentmachers hier L.
- d) Katholische Kirche:**
- 1) J. H. L. Böhme's, Bürgers und Blumenfabrikantens hier Sohn.
- e) Deutschkatholische Gemeinde:**
- 1) Anna Wilhelmine Schneider, Schriftsetzers in Reudnitz L.

## Börse in Leipzig am 14. März 1856.

Course in 14 Thaler-Fusse.  
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

	à	Angeb.	Ges.		à	Angeb.	Ges.		à	Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.				Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94		Weimar. Bank-Actien Litt. A.			
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	53		do. do. do.	4	99 3/4		u. B. à 100			119 1/2
- kleinere	3			Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	104 1/2		Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien			
- 1855 v. 100	3	77 1/2		do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2		à 100			250 1/2
- 1847 v. 500	4	97		Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	100 1/4		Löb.-Zitt. do. à 100			59
- 1852 u. 1855 v. 500	4	97		K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3			Alb.-do. do. à 100			
v. 100	4	99 1/4		Cr.-C.-Sch.) kleinere	3			Magd.-Lpz. do. à 100			327
- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 3/4		K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2			Thüring. do. à 100			114
K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	86 1/4		do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2			Berlin-Anh. do. à 200			192
rentenbriefe} kleinere	3 1/2			K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2			Berl.-Stett. do. à 100 u. 200			162 1/2
Actien d. ehem. S.-Schles.				do. do. do.	5	86		Cöln-Mind. do. à 200			
Eisenb.-Comp. à 100	4	99 1/4		do. Nat.-Anl. v. 1854	5			Fr.-Wilh.-Nrdb.-Act. à 100			
Leipz. St.-} v. 1000 u. 500	3	95		do. Loose v. 1854	4			Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2			
Obligat.} kleinere	4			Wiener Bank-Actien pr. Stück				Noten der K. K. Oestr. priv.			
do. do. do.	4 1/2	100 3/4		Leipziger Bank-Actien excl. Di-				National-Bank pr. fl. 150			100 3/4
Sächs. erbl.} v. 500	3 1/2	88 1/2		vidende à 250		169 1/2		Kurbess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,			
Pfandbriefe} v. 100 u. 25	3 1/2			Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.				Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-			
do. do.} v. 500	3 1/2	92 1/4		B. à 100				ning. Cassenanweis. à 1 u. 5			99
do. do.} v. 100 u. 25	3 1/2			do. do. Litt. C. à 100				And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5			99
do. lausitz. Pfandbr.	3			Braunsch. do. Litt. A. u. B. do.							

### Wechsel und Sorten.

	à	Angeb.	Ges.		à	Angeb.	Ges.		à	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.		143 3/4	London pr. 1 £ Sterl.	(7 Tage dato)			And. auslnd. Ld'or à 5			
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 7/8		(2 M. . . . .)				ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.			10 1/2
Berlin pr. 100	k. S.		99 7/8	(3 M. . . . .)	6. 23 3/4			K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.			5. 15 1/2
Bremen pr. 100	k. S.		110 3/4	Paris pr. 300 Francs	(k. S.)		81 1/2	Holländ. Duc. à 3			6 1/4
Breslau pr. 100	k. S.		99 3/4	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	(2 M.)			Kaiserl. do. do. - do.			6 1/4
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/16		Augustd'or à 5	(k. S.)		100 3/4	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.			
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 1/4		21 K. 8 G. . . . . Agio pr. Ct.	(2 M.)		95 5/8	Passir- do. do. - à 65 As - do.			
				Preuss. Frd'or à 5	(3 M.)			Conv.-Species u. Gulden - do.			
								do. 10 und 20 Kr. . . . . do.			3 3/4
								Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .			
								Silber do. do. . . . .			

### Leipziger Fruchtpreise vom 7. bis 13. März 1856.

Weizen, der Scheffel	7 1/2	15	—	bis	7 1/2	20	—
Korn, der Scheffel	5	25	—	bis	6	—	—
Gerste, der Scheffel	3	20	—	bis	4	—	—
Hafers, der Scheffel	2	5	—	bis	2	10	—
Kartoffeln, der Scheffel	—	25	—	bis	1	5	—
Rübsen, der Scheffel	9	—	—	bis	—	—	—
Erbsen, der Scheffel	5	15	—	bis	5	20	—
Heu, der Centner	—	20	—	bis	1	—	—
Stroh, das Schock	5	20	—	bis	6	15	—
Butter, die Kanne	—	10	—	bis	—	12	5
Buchenholz, die Klafter	7 1/2	25	—	bis	8 1/2	5	—
Birkenholz, „	6	15	—	bis	6	20	—
Eichenholz, „	5	10	—	bis	5	15	—
Eßernholz, „	5	15	—	bis	5	20	—
Kiefernholz, „	4	20	—	bis	5	5	—
Rohlen, der Korb	3	20	—	bis	—	—	—
Kalk, der Scheffel	—	27	5	bis	1	—	—

### Tageskalender.

**Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**

- I. Nach Berlin u. von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 1/2 u.; 2) Nachm. 3 1/2 u.; 3) Abds. 6 u. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 12 1/2 u. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 u. 20 M.; c) Nachts 12 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hötterau: Abf. 1) Morgs. 5 u.; 2) Morgs. 6 u. (Güter: u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/2 u. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 u.; b) Abds. 8 u. (Güter: u. Personenz.); c) Abds. 9 1/2 u. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz, u. von dort: Abf. 1) Morgs. 6 u. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/4 u., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds. 5 1/2 u.; 5) Nachts 10 1/2 u., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 6 1/2 u.; b) Vormitt. 10 u.; c) Nachm. 1 1/2 u.; d) Abds. 5 1/2 u.; e) Abds. 9 1/2 u. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 u.; 2) Mitt. 12 u. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 u., Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 1/2 u.; b) Nachm. 2 u. 20 M.; c) Abds. 5 1/2 u.; d) Abds. 9 1/2 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 u., 2) Morgs.

- 7<sup>u</sup>. u., Gilag; 3) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (mit 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Anf. a) Abds. 8 u. 5 M.; b) Nachts 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. [Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach Hof ic. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 u.; 2) Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u., Gilag; 3) Mitt. 12 u.; 4) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 5) Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. — Anf. a) Mrgs. 8 u.; b) Nachm. 1 u.; c) Nachm. 4 u. 40 M. (nur aus Zwicau und Verdau); d) Abds. 8 u. 5 M.; e) Nachts 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg ic. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 7 u., Schnellz.; 2) Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; 3) Mittags 12 u. (mit Nachtlager in Helsen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (mit Nachtlager in Götten); 6) Nachts 10 u. — Anf. a) Mrgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. (aus Götten); b) Mrgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. [Magdeb. Bahnh.]

**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.** Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Reichen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Dresden nach Reichen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

**Stadttheater.** 126. Abonnementsvorstellung.  
 Letzte Vorstellung vor den Osterfeiertagen.  
**Die beiden Schützen.**  
 Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen.  
 Musik von A. Lortzing.  
 (Regie: Herr Behr.)  
 Personen:

Amtmann Wall	Herr Gillis.
Caroline, seine Tochter,	Frau Bachmann.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützen-	Herr Brassin.
Regimente, unter dem Namen Wilhelm Stark,	Herr Denzin.
Peter, sein Vetter,	Herr Cornor.
Busch, ein Sattwirth,	Frau. Hybl.
Suschen, seine Tochter,	Herr Schneider.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützen-	Frau Gide.
Regimente,	Herr Behr.
Jungfer Lieblich, Haushälterin,	Herr Ballmann.
Schwarzbart, ein Dragoner. Wilhelms Freund,	Herr Riebig.
Barth, Invaliden-Unterofficier,	
Ein Soldat	
Invaliden. Nachbarn. Landleute.	

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr zu haben.

- Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.  
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

- C. Bonnis,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.  
**C. A. Klemms** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lisse.  
**Das Atelier** für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.  
**Die Firmenschrifterei** von **F. Hoffmann** stellt bei guter Arbeit die billigsten Preise. Thomaskirchhof Nr. 4.  
**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.  
**Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.  
**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei** von **Franz Lohkädt**, Gerberstraße Nr. 22.  
**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.  
**Neubles-Magazin** in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Neubles, Goldrahmen u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.

**Neubles** neuester Façon im Neubles-Magazin Naundörfer Nr. 5 von **J. A. Truthe**.  
**Uhrenverkauf** und Reparaturen von **L. B. Scholle**, Thomasgäßchen Nr. 11.  
**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Hatern und Papierpäbne

## Holz-Auction auf Ehrenberger Revier.

Auf Ehrenberger Revier hiesiger Amtswaldung, und zwar in den Reviertheilen Bienen, Grienitz und Forst, sollen **Mittwoch den 26. März d. J.** von früh 8 Uhr an

gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Anfang der Auction bekannt zu machenden Bedingungen folgende Hölzer, nämlich

- 256 Stück kieferne Stämme,
- 55 kieferne Nußstücke,
- 2<sup>1</sup>/<sub>60</sub> Schock kieferne Stangen,
- 1 eichene Nußklasten,
- 110<sup>1</sup>/<sub>2</sub> harte und weiche Scheitklasten,
- 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> eichene Zadenklasten und
- 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> harte und weiche Klöppelklasten

ganz oder zum Theil öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Versammlungsort ist zuerst früh 8 Uhr auf dem Holzschlage im Bienen, dann Mittags 12 Uhr im Grienitz und endlich Nachmittags 3 Uhr im Forst.  
**Forstverwaltungsamt Leipzig**, am 11. März 1856.  
 In Stellvertretung  
 Zinkernagel.

**AUCTION** im Gewandhause Montag den 17. März u. f. L., enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Wein ic. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei **Koch** zu haben.

**Empfehlenswerthe Confirmations-Geschenke,** die bei **Sinrichs, Fleischer, Neclam**, so wie in allen anderen Buchhandlungen zu haben sind:  
**Serhard, Paul, geistliche Lieder**, mit den Singweisen von **Becker**, Pracht-Ausgabe. brosch. 2 Thlr. — kostbar geb. 2 Thlr. 20 Ngr.  
**Nahrung des Glaubens an der Gnadentafel des Herrn**, von **Heinrich XII. von Neuf.** 2. Auflage, be- vorw. von **Pastor D. Ahlfeld**. brosch. 16 Ngr. — eleg. geb. 1 Thlr.  
**Zille, M. U., Palmenzweige.** Eine Sammlung geistl. Lieder und Dicht. für die häusl. Andacht. brosch. 10 Ngr. — eleg. geb. 20 Ngr.

**Bernhard Schilde.**

In den Buchhandlungen von **C. Deckmann, Carl Fr. Fleischer, C. L. Fritzsche, Sinrichs, D. Klemm, Neclam sen., Kopsberg** und **Serig** ist zu haben;  
**Neue Morgen- und Abend-Opfer** in Gesängen nach **Witschel**. 2te sehr vermehrte und mit einem Anhang versehen Auflage. Umgearbeitet von **P. C. W. Falck**. Preis broschirt 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., cartonnirt mit schwarzem Leinwandrücken 15 Ngr., in engl. Einbände mit Goldschnitt 20 Ngr.  
 (Verlag von **Herm. Fritzsche** in Leipzig, Gerberstr. Nr. 26.)

## Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. d. Mts. an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlr. pro Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.  
 Leipzig, den 15. März 1856.

**Directorium der Kammgarn-Spinnerei.**

**Gustav Moritz Clauss,** **Wilhelm Hartmann.**  
 Vorsitzender.

# Sächsisch-Thüring'sche Kupfer-Bergbau- und Hütten-Gesellschaft.

Im nördlichen Deutschland tritt der Kupfer-Schiefer in der unmittelbaren Nähe von Magdeburg auf und zieht sich in langer Linie bis nach Biber. Der im Allgemeinen constante und gleichförmig vertheilte Gehalt an Kupfer und Silber im Kupferschiefer gab schon früher Veranlassung zur Ausbeutung dieses Metalles.

Der Mannsfelder Kupfer- und Silber-Bergbau giebt dafür die deutlichsten Beweise, und für die Antheile an diesem Unternehmen werden seit langer Zeit stetig steigende Preise gezahlt, weil die Rentabilität eine bedeutende ist.

Das in der Ueberschrift dieses Artikels in Rede stehende neue Unternehmen ist laut den im Prospectus speciell angezogenen amtlichen Attesten vollkommen befähigt, gleich günstige Resultate zu liefern, und die Unternehmer tragen kein Bedenken, die **Actien der Sächsisch-Thüring'schen Gesellschaft** als sichere und gute Capital-Anlage zu empfehlen.

Die für die Sächsisch-Thüring'sche Kupfer-Bergbau- und Hütten-Gesellschaft bereits ertheilten Concessionen und Muthungen umfassen folgende fünf Reviere:

- 1) Das Eisenacher Revier, Grossherzogthum Weimar.
- 2) Das Altensteiner Revier im Herzogthum Sachsen-Meiningen.
- 3) Das Ilmenauer Revier im Grossherzogthum Sachsen-Weimar.
- 4) Das Saalfelder Revier im Herzogthum Sachsen-Meiningen.
- 5) Das Neustadter Revier im Grossherzogthum Sachsen-Weimar.

Die drei erst genannten Reviere sollen sofort nach Constituirung der Gesellschaft in Angriff genommen, die beiden letztern Reviere einer spätern Zukunft vorbehalten werden.

Das Grund-Capital der Gesellschaft ist auf

## Zwei Millionen Thaler in Viertausend Actien,

jede zu 500 Thlr., festgesetzt. Es sollen aber vorerst nur 2400 Actien emittirt werden. Die übrigen bleiben in Reserve, bis die General-Versammlung über ihre Emission beschliesst, jedoch sollen in diesem Falle die Inhaber der Actien von erster Emission ein Vorzugsrecht auf Acquisition geniessen.

Die Actien sollen auf den Namen des ersten Zeichners lauten, jedoch durch einfache Cession an Andere zu transferiren sein.

Laut Statut werden **20 pro Cent** von dem gezeichneten Actien-Capital, als erste Einzahlung, nach Constituirung der Gesellschaft einberufen.

Zu den darauf folgenden Einzahlungen von höchstens 10 pro Cent zur Zeit wird die Aufforderung durch die Blätter der Gesellschaft erfolgen; jedenfalls treten Fristen von 3 Monaten zwischen den Zahlungsterminen ein.

Auf die erfolgten Einzahlungen sollen 4 % Zinsen, pro anno gerechnet, vergütet werden, so lange nicht voll eingezahlt ist; über weitere Zins- oder Dividend-Zahlungen wird die General-Versammlung bestimmen.

Von den zur anfänglichen Ausgabe kommenden 2400 Stück Actien sind bereits gegen 1600 Stück fest begeben; fernere Zeichnungen werden angenommen bei **Herrn Peter Robert Kraft in Leipzig**, bei welchem auch ausführliche Prospekte und anderweit etwa wünschenswerthe Nachweisungen über das Unternehmen zu haben sind.

Essen, im Februar 1856.

Ich habe noch hinzuzufügen, dass nur noch einige hundert Stück bei mir gezeichnet werden können und dass ich nur bis zum 26. März mit Annahme dieser Subscription beauftragt bin.

Leipzig, den 4. März 1856.

**P. R. Kraft.**

## Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

**Sparcassenscheine** sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn **J. A. Schrath** (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn **C. Louis Täuber** (Burgstraße Nr. 1), Herrn **Fedor Wilisch** (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn **J. G. Wagner** (Seitzer Straße Nr. 11 b).

## Auswanderer

expedire ich in großen, schönen Dreimastern erster Classe

nach **New-York, Baltimore, Quebec** regelmäßig am 1. und 15. jeden Monats,

nach **New-Orleans, Galveston (Texas)** im Frühjahr und Herbst,

nach **Valdivia, Valparaiso**, so wie nach der Colonie **Llanquihue** in Chile,

nach **Port-Adelaide, Sydney, Melbourne** (in Australien)

zu jederzeit niedrigsten Preisen und halte mich gefälligen Anmeldungen bestens empfohlen.

Für die amerikanischen

**Postdampfschiffe „Hermann“ und „Washington“**

nehme ich ebenfalls Passagiere an und werden dieselben von der Weser abgehen am 22. März, 19. April, 17. Mai.

**C. Louis Täuber, Burgstraße Nr. 1.**

# Die Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft COLONIA

versichert zu festen mäßigen Prämien Mobilien, Waaren, Ernten in Scheunen und Schobern, Vieh, Fabrikgeräthe.  
Die den Versicherten zur Garantie stehenden Mittel der Gesellschaft belaufen sich auf mehr als **Fünf Millionen Thaler.**  
Der Rechnungs-Abschluss über das verfloßene Geschäftsjahr, aus dessen Einnahme die Reserve abermals wesentlich verstärkt worden ist, kann bei dem Unterzeichneten, so wie bei allen Agenten der Gesellschaft eingesehen werden.  
Leipzig, im December 1855.

Der General-Agent der Colonia.  
**Julius Meissner.**

Carl Fr. Fleischers Buchhandlung  
empfiehlt zu Confirmanden-Geschenken sehr fein gebundene  
**Leipziger Gesangbücher**  
in Sammet und Chagrineder  
zu billigen Preisen.

== Für nur 5 Ngr. ==

Die Wissenschaft des Kaufmanns in ihrer Anwendung  
auf jedes bürgerliche Gewerbe. Mit den nöthigen Belehrungen  
über Ein- und Verkauf, Wechsel und Wechselrecht, Münz-,  
Maß- und Gewichtskunde u. von C. F. B. Lorenz. (Statt  
22 1/2 Ngr.) für nur 5 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

== Statt 5 Ngr. nur 1 Ngr. ==

Ellentabelle für Schneider und Nichtschneider. Für nur  
1 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

**Bekanntmachung.** Die Anmeldungen zur Prüfung und  
Aufnahme von Jünglingen, welche die hiesige **Thomaschule**  
als **Externen** besuchen sollen, können bei Unterzeichnetem am  
15. und 17. März oder auch in der Woche vom 7.—12. April  
in den Tagesstunden von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 3 Uhr  
geschehen, was hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird,  
daß der Eintritt in die untersten Classen allezeit am füglichsten  
mit dem Beginn des Sommersemesters geschieht, indem zu dieser  
Zeit der Lehrkursus in den Sprachen von den ersten Anfängen an  
begonnen zu werden pflegt. Leipzig, den 10. März 1856.  
Rector Prof. Stallbaum.

## Englisches und französisches Institut.

Die verschiedenen Classen beginnen den 31. März. Das  
Local ist von Ostern ab **Universitätsstrasse No. 16,**  
2 Treppen, in dem Hause des Herrn Goldarbeiters Henkel.

Die Curse für junge Kaufleute fallen früh und Abends. Münd-  
liche Meldungen werden daselbst am 17., 18. und 19. (und vom  
26.—29.) früh von 11—1 Uhr angenommen, schriftliche zu  
jeder Zeit in meiner Familienwohnung.

Dr. **Ferdinand Hauthal,**  
bayerischer Platz, Handwerksches Grundstück.

## Schönschreib-Unterricht

in 6—15 Stunden. Das Nähere Hainstraße 5, 3 Treppen,  
von 9—2 Uhr.

## Das Schwimm-Bassin

in der Centralhalle ist wieder eröffnet.

A. Ladebeck.

## Bekanntmachung.

Meinen geehrten Kunden, wie auch einem hochachtbaren Publi-  
cum in und um Leipzig die ganz ergebene Anzeige, daß ich neben  
meiner Essig-Sprit-Fabrik, welche eine Reihe von Jahren sich  
eines guten Renommés erfreut, annoch ein **Destillations-**  
**Geschäft** unter heutigem Dato eröffnet habe.

C. Gotth. Grimmer,  
Reudnitz, Feldgasse Nr. 44.

In Ziehung 1.—4. Classe 49. Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

**3000 Thaler auf Nr. 37947,**

400 Thlr. auf Nr. 13327,	200 Thlr. auf Nr. 5081,
400 : : : 18084,	200 : : : 13371,
400 : : : 48307,	200 : : : 51088.

**Kaufloose 5. Classe 49. Lotterie,**

Ganze à 41 <sup>ap</sup> — Halbe à 20 1/2 <sup>ap</sup> — Viertel à 10 1/4 <sup>ap</sup> — Achtel à 5 1/8 <sup>ap</sup>, so wie

## Compagnie-Scheine

zum Antheile an 25 Halben Loosen mit 13 Thlr. 10 Ngr.	} Einzahlung
: : : 25 Viertel-Loosen : 6 : 20	
: : : 25 Achtel-Loosen : 3 : 10	

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

empfiehlt

## Die Lithographische Anstalt und Steindruckerei von Adolph Werl (sonst Emil Wilhelmi)

empfiehlt sich zu allen in das Gebiet der Lithographie, Steindruckerei und Autographie einschlagenden Arbeiten.  
**Comptoir und Atelier: Weststraße, nahe der kathol. Kirche, im Café Braun 1 Treppe.**  
Schriftliche Aufträge und Bestellungen werden auch jederzeit angenommen Nicolaisstraße, goldner Ring 1 Treppe.

Dem geehrten Publicum hier und auswärts die ergebenste Anzeige, daß ich den zunächst der Post gelegenen Gasthof zur

## Stadt Hamburg

gekauft und mit heutigem Tage übernommen habe. Wenn ich mir in meiner früheren Stellung als Oberkellner in diesem Hause, so  
wie später als Pächter der „Weintraube“ in Siebichenstein (welche ich noch beibehalte) das gütige Wohlwollen des Publi-  
cum erworben habe, so werde ich auch ferner durch Einrichtungen und reelle Bedienung nichts versäumen, mir dasselbe zu erhalten.  
Halle, den 1. März 1856. **Wilhelm Koch.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 73.]

15. März 1856.

Leipzig, 15. März 1856.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich in Folge größerer Ausdehnung meines Wirkungskreises im Affecuranzfach mich entschlossen habe, diesem Geschäftszweige meine Thätigkeit ungetheilt zu widmen. Deshalb habe ich meine im Jahre 1848 begründete

**Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung**

an Herrn

**August Jesch,**

der schon seit mehreren Monaten darin thätig war, mit allen Activen (Passiven sind nicht vorhanden) käuflich überlassen. Aufrechtig dankend für das mir während meiner Thätigkeit im Waarenfache erzeigte Wohlwollen, bitte ich, dasselbe meinem Herrn Nachfolger, welcher das Geschäft unter seiner eigenen Firma fortsetzen wird, in gleichem Maaße zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Carl Colditz jun.,**

Comptoir: Universitätsstraße Nr. 20/21, neues Universitäts-Gebäude.

Auf vorstehendes Circulaire Bezug nehmend, theile ich Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß ich die von Herrn Carl Colditz jun. käuflich übernommene

**Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarrenhandlung,**

Petersstraße Nr. 8,

unter der Firma

**August Jesch**

in unveränderter Weise fortsetzen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das der Handlung geschenkte ehrende Vertrauen in jeder Beziehung zu erhalten und ich ersuche Sie um die Fortdauer desselben.

Hochachtungsvoll

**August Jesch.**

Das Lager künstlicher Mineralwässer der  
**Königl. S. priv. Mineralwasser-Anstalt von Dr. Struve**

ist in frischen Füllungen complet und befindet sich, nach wie vor, in **Gerhards Garten.**

**Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45)**

verkauft gestricke Socken von bestem ungebleichten Garn das Duzend zu 2 1/2 Thlr.

**Local-Veränderung.**

Das Comptoir von

**H. G. Halberstadt**

ist jetzt

**Hainstraße Nr. 25 (Lederhof)**  
1. Etage.

**Johann Conrad Schmitt,**

früher in Ebersdorf, jetzt in Gnadau,  
zeigt hierdurch dem geehrten Publicum an, daß Herr

**August Jesch** (früher Carl Colditz jr.) Petersstr. 8,  
Commissions-Lager von Herrnhuter Lichtern und Seifen hält, und  
gef. Aufträge zu billigen Preisen auszuführen im Stande ist.

**Strohhüte,** um sie in Dresden waschen, bleichen und  
modernisiren zu lassen, werden fortwährend  
angenommen und billig besorgt Ritterstr. 5 im Steingutgewölbe.

Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts wird  
seine Wäsche gepreßt.

**Die Glacéhandschuh-Wäscherei** hohe Straße  
Nr. 11  
empfiehlt sich bestens und wird das ihr geschenkte 11 jährige Ver-  
trauen zu bewahren wissen. Auf Verlangen binnen einer Stunde  
zurück à Paar 1  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{S}$ , das Duzend 20  $\mathcal{R}$ .

**Strohhüte**

zu waschen und zu modernisiren werden bestens besorgt in der Puh-  
handlung von

**Auguste Grosse,**  
Markt Nr. 17, 2. Etage.

**Fenster Scheiben** werden zu wirklich auffallend  
billigen Preisen eingezogen in  
der Spiegelabrik von **F. A. Berger,** Burgstraße 21.

**Brönners Fleckenwasser,**

namentlich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Loth  
2 1/2 Ngr., pr. 8 Loth 6 Ngr. bei **Rivinus & Heinichen.**

**Reismehlsseife à Stück 3 Ngr.** empfiehlt gegen spröde  
und harte, auch graue Haut, vorzüglich in jetziger Jahreszeit,  
**Adalbert Mawsky,** Grimma'sche Strasse Nr. 14.

**Die Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer,**  
früher Petersstraße Nr. 8, jetzt Neumarkt Nr. 10, 3. Et.,  
übernimmt alle Arten Strohhüte zum Waschen, Bleichen und Verändern, erstere zu 5 Ngr., letztere zu 10 Ngr. pr. Stück.

**Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von Amalie Richter,**  
Petersstraße Nr. 5, 2. Etage,  
empfehle sich mit Bleichen und Modernisiren getragener Strohhüte nach neuester Pariser Façon.

## Ausverkauf.

Um noch vor der Messe mit einem Lager von französischen Batist- und Linon-Tüchern, sortirt in allen Preisen, zu räumen, verkaufe ich dasselbe von heute an zu Fabrikpreisen.

**Wilhelm Rudolph,**  
Thomasgäßchen Nr. 1, erste Etage.

Von **patentirter Alizarin-Tinte** haben nur Lager:

in Flaschen von 4  $\mathcal{R}$  zu 1  $\mathcal{N}$ , 2  $\mathcal{R}$  à 16  $\mathcal{N}$ , 1  $\mathcal{R}$  à 10  $\mathcal{N}$ ,  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  à 6  $\mathcal{N}$ ,  $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$  à 3  $\mathcal{N}$ ,

**Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.  
**Zuckschwerdt & Myllus**, Petersstrasse Nr. 1.  
**Theodor Hoch**, Halle'sche Strasse Nr. 12.

**Louis Aplitzsch**, Dresdner Strasse Nr. 53.  
**Carl Bredow**, Hainstrasse Nr. 4.  
**Carl Nestmann**, kleine Fleischergasse Nr. 2.

**Die Tapeten-Fabrik von F. A. Schütz**

hält Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern

Petersstrasse Nr. 1, erste Etage.

**Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen**

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst

**A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

**Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit**

in Schachteln à 6  $\mathcal{N}$ . Hofapotheke zum weißen Adler.

**Englische Odontine gegen Zahnweh**

in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$  und à 5  $\mathcal{N}$ . Hofapotheke zum weißen Adler.

**Hühneraugenpflaster**

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

**Glycerin**

in Flacons à 5 Ngr.

Dasselbe hat die vorzügliche Eigenschaft, die Haut zu durchdringen und dieselbe dadurch weich und geschmeidig zu machen; es empfiehlt sich demnach als das ausgezeichneteste Schönheitsmittel gegen spröde und aufgesprungene Haut und bietet noch ausserdem den Vortheil, da es keine fetten oder öligen Bestandtheile enthält, dass man beim Gebrauche desselben keine Wäsche oder Handschuhe beschmutzt.

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.

**J. G. Grässers**

**Chinarinden-Pomade,**

welche sich, wie ich durch glaubwürdige Personen nachweisen kann, als ein sicheres Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch verschwunden waren, empfiehlt in Büchsen à 6 Ngr., 12 Ngr. pr. Stück in Commission bei den

Herren **Theising & Schneider** in Leipzig, Brühl Nr. 51.  
Wolkenstein, im December 1855.

**J. G. Grässer.**

**Echte Pariser Herrenhüte**  
feinster Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung.

**Versilberungsseife,**

als etwas ganz Neues und Vorzügliches zum Putzen und Reinigen weißer Metalle jeglicher Art, empfiehlt für Haushaltungen, den Herren Equipagen-Besitzern, Kaufleuten, Metallarbeitern etc. etc. die alleinige Niederlage für Leipzig

**Fr. Ed. Schneider**, Hainstraße Nr. 2.

**Ausverkauf v. Herrenkleidern.**

Um mit meinem Vorrath von Frühjahrs- und Sommerkleidern bis Ostern zu räumen, werden sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

**Karl Räßner**, Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

**Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leynath** soll ein bedeutender Vorrath von **Höcken, Beinkleidern, Westen und Schlafrocken** billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

**Herren-Rägen:** Mauricianum im kl. Thorweg u. Ritterstraße Nr. 40, 3 Tr., empfiehlt zu billigen Preisen **G. Gerold.**

**Köst's Hutlager,**

Hainstraße, Tuchhalle,

empfehle ein assortirtes Lager Feltz- und Seidenhüte in allen beliebigen Modifarben neuester Frühjahrs-Façon zu billigsten Preisen.

**Kleider-, Sammet-, Hut-,**

Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Rasirpinsel, Kämme u. s. w. empfiehlt billigst

**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Gummi-Bälle, hohl und massiv, Glas- und Steinkugeln** in allen Grössen und Farben en gros und en detail empfiehlt

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14

Fertige Herrenkleider, so wie Knabenanzüge empfiehlt billig Ernst Jena Jun., Dainstraße, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 6.

**Feinste Pariser Herren-Hüte,**  
neueste Frühjahrsfaçon, von bekannter vorzüglicher Qualität, empfiehlt billigst

**Pietro S. Sala,**

Schlimma'sche Straße Nr. 8.

Für Confirmanden empfiehlt

Cravatten-Tücher,  
Kragen,  
Taschentücher, gest., Bat.  
Reisfröcke,  
Strümpfe,  
Brochen, Armbänder u.  
Handschuhe zu den billigsten

Halstücher, Binden,  
Chemisettes,  
Westenstoffe,  
Taschentücher, lein., bro., seid.  
Tragbänder,  
Uhrketten u.

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

**Eine Partie Strohhutbänder,**  
breit und schwer, in schönen Mustern, werden sehr billig  
ausgeschnitten.

**Schüttel & Lömpe.**

**Feine Seidenhüte für Herren,**  
auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Bepel, vorgerichtet  
das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie  
immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempen, empfiehlt  
in modernster Façon à 2 1/2 Thlr. das Stück

**Anton Fischer jun.,** Dainstraße Nr. 7 im Stern.

Mein Lager von

**Corsets ohne Naht,**  
beste Qualität à 1  $\text{fl}$  10  $\text{kr}$ , ist augenblicklich wieder sortirt.

**Carl Netto.**

**Rosshaarröcke**

eigener Fabrik

und Rosshaarstoffe vorzüglicher Qualität empfiehlt en gros  
und en detail

**Carl Netto, Petersstr. 23.**

**Glacé-Handschuhe für Damen**

à 7 1/2 und 10 Ngr. empfang neue Sendung

**J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.**

**Gardinen**

in allen Gattungen empfiehlt in größter Auswahl  
**Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,**  
Grimm. Str. Nr. 2, am Raschmarkt.

**Stickereien**

in Kragen, Aermel, Taschentücher u. sind in dem neuesten Ge-  
schmack eingetroffen; ebenso empfiehlt alle Arten Weißwaren,  
Röcke, Négligehauben, Blondes und Spitzen in größter Auswahl  
**Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,**  
Grimm. Straße Nr. 2, am Raschmarkt.

**Nr. 9. Markt. Nr. 9.**

Großes Lager in Frühlingmäntelchen und Mantillen  
der neuesten Façons, Kleidern, Ober- u. Morgenröcken  
und Jacken sehr billig bei

**C. Egeling, 2. Etage.**

Gutbrennende Streichhölzer 30 Tausend für 1  $\text{fl}$ , 7 Tausend  
für 7 1/2  $\text{kr}$  sind zu haben Ritterstraße Nr. 5 im Steingutgewölbe.

**Beim Arbeitshause für Freiwillige**

sollen eine Partie Baumwoll-Spinnräder das Stück zu 7 1/2  $\text{kr}$ , so wie eine große Schaalwaage mit 2 1/2 Ctr. Gewichten  
verkauft werden.

**Verkaufsanerbietungen.**

- 1) Ein Rittergut mit 1200 Morgen für 45,000  $\text{fl}$ , 12,000  $\text{fl}$  Anzahlung.
  - 2) Ein Gut mit 300 Schffl. Areal für 20,000  $\text{fl}$ , 5000  $\text{fl}$  Anzahl.
  - 3) Ein Rittergut mit 4000 Mrgn. 130,000  $\text{fl}$ , 30,000  $\text{fl}$  Anzahl.
  - 4) Ein Rittergut mit 86 Schffl. Areal 45,000  $\text{fl}$ , 15,000  $\text{fl}$  Anzahl.
  - 5) Ein Landgut mit 112 Schffl. Areal 32,000  $\text{fl}$ , 10,000  $\text{fl}$  Anzahl.
  - 6) Ein Rittergut mit 700 Schffl. Areal 130,000  $\text{fl}$ , 50,000  $\text{fl}$  Anzahl.
  - 7) Ein Rittergut (Lausitz) m. 900 Schffl. Areal 120,000  $\text{fl}$ , 40,000  $\text{fl}$  Anzahlung.
  - 8) Einige Landgüter bei Dresden von 10 bis 50,000  $\text{fl}$ .
  - 9) Eine Mühle, 20,000  $\text{fl}$  realer Werth, soll auf ein Haus von 10 bis 20,000  $\text{fl}$  in Leipzig vertauscht werden.
- Alles Nähere zur Zeit Leipzig, Stadt Breslau, vom 15. März  
Mittag 12 bis 6 Uhr, oder jeder Zeit Dresden, Scheffelgasse Nr. 6,  
1. Etage im Agentur-Bureau von **J. C. G. Hänsel.**  
Auch bin ich im Stande, Gasthäuser aller Art nachzuweisen.  
Der Obige.

**Grundstücks-Verkauf.**

Zu verkaufen ist in Reudnitz ein gut gebautes Haus, Eckfronte,  
mit Garten, welcher 2 bis 3 Baustellen bietet.  
Reelle Käufer erfahren das Nähere beim Besitzer, Gemeinde-  
und Seitengassen-Ecke Nr. 132.

Zu verkaufen ist mit geringer Anzahlung ein Haus in Neu-  
schönefeld durch

**Adv. Th. J. Str.**

**Eisenbahnstraße Nr. 25**

ist ein Haus zu verkaufen.

Zwei Landgüter in guter Feldlage unweit Leipzig, so wie ein  
Mühlengrundstück sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Ein kl. Gartengrundstück mit etwas Feld ein dergl. größeres in  
Lindenau u. Reudnitz sind zu verkaufen kl. Fleischerg. Nr. 7, 1 Tr.

Ein Haus mit Weißbäckerei ist zu verkaufen  
beauftragt

**Registrator Mann**  
in Reudnitz.

**Schöne Silbersachen billig zu verkaufen,**  
als: 2 Zuckerschalen mit Glasfassung, 1 Sahngläser, 1 kleiner  
Pokal, 1 Ruchenschaukel, Es- und Theelöffel u., Hall. Straße  
Nr. 3, 3 Treppen.

**Folgende Mahagoni-Meubles**

und Gegenstände bleiben nur zu verkaufen.

1 vergoldeter Querspiegel, 2 Kammerdiener, 2 Spucknapfe,  
1 Nachttisch, 1 Nachstuhl, 1 Toilette und Spiegeltische, 1 Hand-  
tuchhalter, 1 vollständiges Kinderbett, 6 Rouleaur, 2 Vorhänge,  
4 lack. Stühle, mehrere Porzellan-Gegenstände (Meißner) u. s. w.,  
Petersstraße Nr. 14 von 12 bis 3 Uhr.

Verschiedene gut gehaltene Meubel, worunter ein großer Spiegel,  
sind zu verkaufen Rudolphstraße Nr. 1, über die kleine Brücke,  
rechter Flügel 1 Tr. Von 10—12 und 2—4 Uhr zu erfragen.

Billig zu verkaufen sind 1 Gebett Betten und 1 Ausziehe-  
tisch Burgstraße Nr. 23, 2. Etage.

Zu verkaufen ist 1 Sopha, 1 Blechofen mit Röhre und eine  
Matratze mit Keilkissen Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind 7 Stück ganz gute Billardqueues. Zu  
erfragen Petersstraße Nr. 29 in der Destillation.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz 4000 Weinflaschen,  
800 Bierflaschen, 500 eckige Eau de Cologne-Flaschen bei  
**F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.**

**Pferde-Verkauf.**

Zwei schwarze ausgezeichnete Zugpferde stehen heute den 15. März  
in Stadt Braunschweig, Gerberstraße Nr. 38 zu verkaufen.

## Echt Peruanischer Guano

ist wieder angekommen und in bekannter Qualität zu haben bei  
**Julius Meissner.**

## Echten Peruanischen Guano

in vorzüglicher Qualität, Lager der directen Beziehungen des Herrn  
Oekonomierath **C. Seyer** in Dresden, empfiehlt bestens

**Adolph Lemme**  
am Theaterplatz.

## Für Gartenfreunde.

Eine Fuhre Fichtenpflanzen mit Ballen von verschiedener Größe,  
auch Birken, Linden, Weißdorn, Erlen, Buchen, Obstbäume sind  
angekommen am Nicolaikirchhof. **Thiele & Reinhold.**

## Pflanzen = Verkauf.

Das Preisverzeichnis der in meiner Baumschule verkäuflichen  
Pflanzen wird auf frankirte Briefe gratis ausgegeben.  
**L. A. Neubert, Apotheker.**

Eine Fuhre große rothe Kartoffeln sind zu verkaufen am  
Brunnen in der Katharinenstraße à Meze 2 Ngr.

**Französische Rauchtobake, Virginie, Mary-  
land, seaferlaty virginie** und feine Cigarretten  
empfehlen  
**A. E. v. d. Planitz,**  
Grimma'sche Straße Nr. 20.

**Ambalema-Cigarren** 25 Stück 7 1/2 Ngr  
in alter feiner Waare empfiehlt  
**H. A. Eckoldt, Reichsstraße Nr. 6.**

## Dr. Ackermann's Brustbonbons,

schon seit Jahren rühmlichst bekannt zur Linderung bei allen Arten  
von **Katarrhen, Husten, Heiserkeit**, so wie von **Medi-  
cinalbehörden** mehrfach geprüft, und als vortrefflich an-  
erkannt, sind bei Herrn **Hawsky, Grimm, Str. Nr. 14,**  
und bei dem Unterzeichneten die Schachtel für 5 Ngr. zu haben.  
Auswärtige Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

**F. C. Braun, Conditior,**  
Weststraße, nahe der Kathol. Kirche.

**Beste Kerntalgseife** à 48 und 58 S,  
ff. **Weizenstärke** à 38 S,  
ff. **Waschblau** in Kugeln à Stück 3, 6, 9 S,  
ff. **Ultramarinblau** zum Waschen à 6 S,  
**Soda, engl.,** à 18 S empfiehlt  
**Julius Kratze, Dresdner Str. 64, neben der Post.**

Eine schöne kräftige 3 S-Cigarre Nr. 10  
empfehlen  
**Julius Kratze, Dresdner Str. 64, neben der Post.**

## Lindener Wachs = Seife,

etwas sehr Empfehlenswerthes für jede Hausfrau, verkauft:  
**Erste Sorte** 25 S à 4 1/2 Ngr und 5 3/4 Ngr für 1 Ngr,  
**Zweite Sorte** 25 S à 3 3/4 Ngr und 6 1/2 Ngr für 1 Ngr,  
**Hermann Schirmer,**  
sonst **G. F. C. Müller,**  
im Mauricianum.

**Türkische Pflaumen, vorzügliche Frucht,**  
empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigt  
**Hermann Schirmer,**  
sonst **G. F. C. Müller.**

## Punsch- und Grog-Syrup

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Gon** ver-  
kauft zu festen Preisen en detail und in Partien  
**die Hofapotheke zum weißen Adler.**

## Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 Ngr zu **Cardinal** verkauft  
**die Hofapotheke zum weißen Adler.**

## Commissions = Lager

von **Chocoladen** aus der königl. sächs. conc. Fabrik  
des Herrn **C. G. Gaudig** hier befindet sich bei  
**Hermann Metzger, Ulrichsstraße Nr. 29.**

## Mit dem Schiffe J. C. Borgstadt

erhielt ich von New-York ein Faß **gebundene Äpfel** und ver-  
kaufe à 2 3/2 Ngr. Sollte diese Waare bei hiesigem Publicum  
Beifall verdienen, so bin ich im Stande, bei größerem Quantum  
selbe auffallend billig herzugeben. **Moritz Rosenkranz.**

**Mandarin = Pflaumen** à Pfd. 2 1/2 Ngr.,  
**Sultani = Pflaumen** à Pfd. 3 Ngr.,

**Heidell eeren** (gesotten) à 1 1/2 Ngr (1 Ngr für 6 Personen hinreichend),  
**Preißelsbeeren** à 18 S, **Preißelsbeeren** in Wein gesetzt à 2 1/2 Ngr,  
**Pflaumenmus** von türkischen Pflaumen gesotten à 2 1/2 Ngr (das  
Erste in Deutschland), **Thüringer Pflaumenmus** à 2 Ngr empfing  
und empfiehlt **Moritz Rosenkranz.**

## Schweizerkäse, Emmenthaler,

à 8 Ngr empfiehlt **C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

## Limburger Käse

à 5 Ngr empfiehlt **C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

## Berliner Einbrennmehl

à 25 S. **C. Bernhardt, Markt Nr. 14.**

## Tezel, Chor, Holsteiner, Helgoländ., Whitstaber und Natives-Mustern,

**Fromage de Roquefort, de Bris und de Neuchatel, Chester,  
Parmesan, Schweizer, Kräuter- und Limburger Käse, Kappeler  
Pöcklinge, geräuch. Rhein-Lachs, frischen See-Dorsch, weiße und  
rothe Rosmarinäpfel, geräuch. Rindszungen.**

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

## Bierländer Sübner,

### Samburger Rauchfleisch.

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Sanz frischen See-Dorsch,**  
" **frische holl. Pöcklinge,**  
" **frische Speck-Pöcklinge**  
empfehlen billig **M. D. Schwennicke Wwe.**

## Die Preßhese-Fabrik

von **C. F. E. L. Jentsch** in Dresden und Leipzig  
empfehlen zum bevorstehenden Osterfeste täglich frische Getreide-  
Preßhese von guter Triebkraft, effectuirt jeden Auftrag und stellt  
dabei billige Preise.

## Bockwaer Steinkohlen = Actien

werden gesucht unter der Chiffre E. S. No. 1350 durch die Exped. d. Bl.

**Federbetten.** Es werden alte Federbetten zu kaufen  
wenn nur die Federn noch zu brauchen sind, die Inlete können  
zerissen und schmutzig sein. Adressen wolle man ablegen Univer-  
sitätsstraße, Fürstenhaus, bei Herrn Buchh. Otto Klemm.

**Gekauft** wird fortwährend Eisen, Blei, Messing, Zinn, Zink,  
Hader, Papierspähne ic. Gerberstr. 5, schwarzes Kreuz. Eben-  
dasselbst ist ein zweiräderiger Handwagen, noch neu, zu verkaufen.

**Pianoforte-Gesuch.** Zu kaufen gesucht wird ein noch gutes  
in Tafelform im Preise von 60 bis 80 Ngr. Adressen abzugeben  
in der Pianofortefabrik von **Zul. Feurich, Windmühlenstr. 15.**

**Zu kaufen gesucht** werden eine **Brückenwaage**, Trag-  
kraft circa 8-12 S, eine kleine **Tafelwaage**, circa 30-40 S,  
ein kl. **Hand-Hollwagen** und ein eiserner **Wörfer.** Adressen  
gef. abzugeben bei Herrn **B. Krampf, Thomasgäßchen.**

Ein **Comptoir-Schreibepult** mit verschließbaren Seitenschränken  
wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Z. Z. nebst Preisangabe  
sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht:** brauchbare Stuben-Kochöfen, Schmiede-, Guß- und Schmelzeisen, Maculatur, Habern und Papierpäpne, Messing, Zinn, Zink und Blei zu guten Preisen.  
**J. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.**

### Zu kaufen gesucht

wird Guß- und Schmelzeisen in großen und kleinen Partien zu den höchsten Preisen. Auch wird daselbst Weißblech gekauft.  
 Frankfurter Straße Nr. 27 bei **Heinrich Becker.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein noch in gutem Zustande befindlicher eiserner Kanonenofen bei **J. S. Leichsenring, Grimm. Str. 10.**

Ein Mahagoni-Meublement und zwei dergl. von Kirschbaum oder einzelne Stücke werden von einer Familie zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen, beim Hausmann Gabriel niederzulegen.

**Gesucht** wird ein zweiräderiger Sandwagen  
 Thomassgäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

### 4000 Thaler Mündelgelder,

welche eine längere Zeit hindurch keiner Kündigung unterliegen, sind bis Ende dieses Monats auf Landgrundstücke gegen erste Hypothek auszuleihen. Portofreie Anfragen sub „L. i. W.“ — befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gegen Cession einer vorzüglichen Hypothek** auf einem Grundstücke an der Petersstraße hier, zu 5%, sucht 400 bis 700 Thlr.  
 Adv. Dr. **Ristner, Klostersgasse Nr. 11.**

12,000 \$ sind sofort, auch in Posten zu 1000 \$, auf sichere Hypothek auszuleihen durch **J. R. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.**

Eine junge Witwe im Anfang 30er Jahre, mit einem dispo- niblen Vermögen von 11,000 Thlr., wünscht sich in Leipzig mit einem angestellten Herrn oder Hausbesitzer u. zu verheirathen. Adressen unter Zusicherung der strengsten Discretion beliebe man unter Chiffre M. v. M. 9. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Zur Beachtung.

Mit circa 2000 Thlr. kann ein Mann, Kaufmann, Dekonom oder sonstiger Geschäftsmann in einem Jahre die gleiche Summe verdienen, ohne viele Beschäftigung und Risiko dabei zu haben. Das Nähere wird ertheilt auf frankirte Anfragen unter R. W. 40 poste restante Leipzig.

In meinem französischen Institut werden zu Anfang jedes Monats Mädchen und Knaben als Zöglinge für die betreffenden Classen angenommen.  
**Rosenthalgasse Nr. 1. Madame de Chartrain.**

Bei einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist die Stelle eines höhern dirigirenden Beamten zu besetzen. Nur Bewerbungen von solchen Personen können Berücksichtigung finden, welche schon in Lebens-Versicherungs-Anstalten angestellt waren und ihre Befähigung genügend nachzuweisen im Stande sind.

Anmeldungen sind bei der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **C. L. R. franco** einzureichen.

**Gesucht** wird ein Instrumentmacher-Gehülfe nach Chemnitz, der in Kasten, so wie in anderer Arbeit gut Bescheid weiß, bei dauerndem, gutem Verdienst. Näheres Dessauer Hof bei **E. Hellmann.**

### Lehrlings = Gesuch.

Ein Sohn gebildeter Aeltern, welcher die Tischlerei in den feinem, so wie auch in den gewöhnlichen Arbeiten gründlich erlernen will, kann zu Ostern d. J. in die Lehre treten. Adressen bittet man gef. unter der Chiffre **R. M. Nr. 20** poste restante einzusenden.

**Lehrlingsstelle.** Ein junger Mensch aus achtbarer Familie, der gute Schulkenntnisse besitzt, kann in einem hiesigen Manu- facturwaaren-Geschäft en gros placirt werden. Offerten unter **S. 14** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Für ein **Commissionsgeschäft** wird ein wohlgearteter, fleißiger Knabe als Lehrling gesucht. Anerbietungen nimmt unter der Chiffre **G. S.** die Expedition d. Bl. in Empfang.

**Ein Pferdewechter wird gesucht**  
 lange Straße Nr. 6.

**Ein Laufbursche,** der täglich von 6—12 Uhr Beschäf- tigung hat, wird gesucht Lauch. Str. 1.

Ein **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt zu mietzen gesucht Ritterstraße 45.

Eine im **Puzmachen** geübte Demosfelle wird unter guten Bedingungen sofort nach **Plauen** zu engagiren gesucht. Das Nähere Reudniger Straße Nr. 5, 2. Etage rechts.

**Gesucht** werden einige im Puzmachen geübte Mädchen Erd- mannsstraße Nr. 3, rechtes Vordergebäude 3 Treppen.

Eine Köchin, welche gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. April gesucht Windmühlenstraße Nr. 33, Hauptgebäude 1 Tr.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen zu einem Kinde und Hausarbeit Halle'sches Gäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein ordentliches und starkes Mädchen in Dienst. Halle'sche Straße Nr. 10 im Gewölbe zu erfragen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Petersstr. 25 parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen in gefeshten Jahren Erdmannsstraße Nr. 15 parterre.

### Lehrlingsstelle = Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, der bereits schon die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, mehrere Sprachen spricht und aus einer sehr wohlhabenden Familie Dresdens ist, wünscht zu Ostern oder Johannis in ein hiesiges Wechsel-Geschäft als Lehrling ein- zutreten. Offerten bittet man bei **J. S. Leichsenring, Grimma- sche Straße Nr. 10,** niederzulegen.

### Lehrstelle = Gesuch.

Für einen aus guter Familie wohlherzogenen kräftigen Knaben, der große Lust hat Kaufmann zu werden, wird baldigst eine Stelle in einem flotten Colonialwaarengeschäft gesucht. Näheres bei **G. M. Albani.**

Ein junger militärfreier Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft beendet hat, gegenwärtig noch conditionirt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung pr. 1. April oder Mai einen Comptoir- oder Lagerposten. Geehrte hierauf reflectirende Herren wollen ihre Adresse unter der Chiffre **S. S. 100** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle, kann gut mit Pferden umgehen. Reichsstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Eine gewandte Witwe sucht Stelle als Wirthschafterin, unterzieht sich gern der vorkommenden Arbeit. Reichsstr. 9, Hof 2 Tr.

Eine junge rüstige Frau sucht für diese Messe in einer Küche oder sonst andere Beschäftigung. Zu erfragen große Windmühlen- straße Nr. 49, im Hofe 1 Treppe.

**Gesuch.** Eine Jungemagd, die alle feinen Arbeiten gelernt, auch französisch spricht, so wie die häuslichen Arbeiten besorgt, sucht eine Stelle als Verkäuferin, und eine Kinderumhne sucht einen Dienst; sie war 4 Jahre an einem Orte; beide haben gute Zeugnisse. **C. S. W. Sanger, Erdmannsstraße Nr. 3.**

Ein noch junges Mädchen, nicht von hier, das auch noch nicht hier war, im Rechnen und Schreiben, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und sich gern in einem nicht zu schweren Dienst aller häuslichen Arbeit unterziehen würde, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Geehrte Damen wollen die Güte haben und ihre werthen Adressen Paulinum Nr. 22, 4 Tr., bei Herrn Schieferdeckermeister **Karl** abgeben.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches in feinen weiblichen Arbeiten geübt ist und sich auch gern jeder häuslichen Arbeit unter- zieht, sucht Dienst. Näheres Naundörfschen Nr. 11, 4 Treppen.

Ein freundliches Mädchen, welches von ihren Herrschaften gut empfohlen wird und im Schneidern, Platten und Weisnähen geübt ist, sucht 1. April als Stubenmädchen Dienst. Schützenstr. 22, 1 Tr. rechts.

Ein junges starkes Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu er- fragen Kochs Hof, Stand Nr. 2 vom Markte.

Gütiger Beachtung empfohlen. Ein gewandtes, wirthschaftl. Mädchen (Waise) sucht, da es bemittelt ist, unter bescheid. Ansprüchen als Gehülfin oder Verkäuferin Stelle. F. S. H 24. poste rest.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht den 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei Mad. Kryp, Strumpfwirkerbude.

**G e s u c h.**

Für die Dauer der Messe wird ein Local gesucht, wo möglich Meßlage, bestehend aus 1 Gewölbe, 1 Stube oder heizbaren Niederlage. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Ritterstraße Nr. 25 parterre im Gewölbe.

Gesucht wird ein Familienlogis in einer gesunden Lage der innern Vorstadt, enthaltend 6—7 Piecen, worunter wenigstens 3—4 heizbare Stuben, nicht über 2 Treppen hoch und wo möglich mit Gartengebrauch zum Preis von ungefähr 200 Thlr. Adressen erbittet man durch die Expedition ds. Bl. unter der Chiffre S. H. 110.

Gesucht wird ein kleines Logis in der Frankfurter Straße oder Reichels Garten. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben Frankfurter Straße Nr. 45 parterre.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, sogleich oder zum 1. April im Preise von 40 bis 50  $\text{fl}$ , Dresdner Straße, Johannisgasse oder deren Nähe. Adressen unter A. X. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis (oder auch Astermieth). Adressen bei Herrn Radler Schulze im Mauricianum abzugeben.

Ein Logis im Preise von 2—300  $\text{fl}$ , am liebsten im östlichen Theile der Stadt, wird zum 1. Oct. (oder etwas früher) von einem hier Angestellten zu miethen gesucht. Offerten bitte ich unter der Adresse D. 75. bis zum 21. März in der Expedition des Tageblattes abzugeben.

Gesucht wird eine Stube ohne Meubles in der Nähe der Zeiger oder Windmühlenstraße. Näheres gr. Windmühlenstr. 7, i. Hofe 2 Tr.

Ein gut meubl. Garçonlogis, wo möglich mit Schlafcabinet, wird in der Petersvorstadt zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen wolle man unter Chiffre L. B. im Café national abgeben.

Gesucht wird von einer Dame eine meublirte heizbare Stube, wo möglich mit separ. Eingang. Adressen mit N. bezeichnet übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesuch. Eine Schlafstelle wird sogleich gesucht. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann Peiser, Petersstraße 47.

Ein Garten, in dem der Frau Prof. Schwägerichen zugehörigen Grundstücke an der Wasserfront, am Mittelwege gelegen, ist von Ostern an zu vermieten. Näheres Königsplatz Nr. 14, 2 Tr.

**Meßvermiethung.**

In 1. Etage Nr. 19 Grimma'sche Straße sind die als Geschäftslocale benutzten Räume zu gleichem Zwecke für die Oster- und Michaelismessen anderweit abzulassen und Näheres darüber zu erfahren bei **Nivinus & Heinichen.**

**Vermiethung.** Ein Familienlogis nebst Garten ist zu Johannis zu vermieten, jährl. 80 Thlr., Reudniger Straße Nr. 16 beim Hausmann zu erfahren oder Grenzgasse Nr. 82 parterre.

Eine nach der Sonnenseite der Königsstrasse gelegene erste Etage von 8 Stuben etc. ist mit Garten zu vermieten. **Friedrich Nies.**

Im Schuhmachersgäßchen Nr. 8 ist die 2. Etage zu 150 Thlr. jährlichen Miethzins von Ostern ab zu vermieten. Näheres im Steingutgewölbe daselbst zu erfragen.

Im Gute der Frau Regierungsräthin von Madai zu Eutritzsch ist eine Sommerwohnung zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt **Adv. Ledig, Petersstraße Nr. 42.**

In Plagwitz Nr. 25 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus zwei Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, mit Gartengenuss, vom ersten April an zu vermieten.

Größere und kleinere Sommerwohnungen sind zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 15 bei Leiberich & Hönike.

Ein freundliches Sommerlogis mit 3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Garten, eins dergl. mit 1 Stube u. 2 Kammern sind zu vermieten beim Brodbäcker Leichsenring in Anger.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer nebst einem oder zwei Betten, vorn heraus, Bosenstraße Nr. 4, 4. Etage, Eckhaus der Königsstraße.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Meubles, sogleich zu beziehen, Goldhahngäßchen Nr. 5, 4 Treppen linker Hand.

Eine freundliche dreifenstr. Stube mit Kammer, Morgen- und Mittagsseite, gut meublirt, ist an einen od. zwei Herren sogleich zu vermieten, für das ganze Jahr oder als Sommerlogis, auf der Rathsziegelscheune v. d. Frankf. Thore bei Reinhardt.

Eine gut meublirte Stube und Kammer ist Frankf. Str. vom 1. April an einen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst Nr. 16, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an ledige Herren Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

**Die Azteken,**

der Buschmann und die Gorana

werden ihre Vorstellungen im **Hôtel de Pologne** am Sonntag den 16. d. M. schließen.

Eintrittspreise von 3—5 Uhr 1. Platz 15  $\text{fl}$ , 2. Platz 10  $\text{fl}$ , von 7—9 Uhr 1. Platz 10  $\text{fl}$ , 2. Platz 5  $\text{fl}$ .

Geschichte der Azteken im Deutschen à 5  $\text{fl}$ .

Buschmenschen franz. und engl. 2 1/2  $\text{fl}$ .

**Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.**

Heute Sonnabend und morgen Sonntag **Schlachtfest**; zu frischgebacknem Fladen, kalten Speisen und Getränken ladet höflichst ein **Ch. Wolf.**

**Hergers Restauration in Lindenau.**

Morgen Sonntag wird zu Fladen, Kaffeekuchen, so wie Getränken und Speisen freundlichst eingeladen.

**Hôtel de Saxe. Salvator-Bier.**

Auch in diesem Jahre habe ich mir von diesem berühmten Bier einige Faß schicken lassen.

Morgen früh 1/2 11 Uhr wird angezapft und ein ausgezeichnetes Stück Zellerfleisch verabreicht.

**Zerbster Bitterbier**, echt und von vorzüglichster Güte, ist täglich frisch vom Faße sowohl in als außer dem Hause zu haben und empfiehlt bestens **Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.**

Heute Abend von 7 Uhr an **Mockturtle-Suppe**, mein **Nürnberger Boockbier** aus der Königl. Brauerei ist vorzüglich.

**Postrestauration Giesinger.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe** bei **G. Quente, Petersstr. Nr. 25.**

**Berliner Bierhalle.**

Heute zum Schlachtfest, so wie zu einer guten Köhlsblonden und Dresdner Waldschlöschbier ladet ergebenst ein **G. Dellinger, Burgstraße Nr. 24.**

Heute **Schlachtfest** bei **F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.**

Heute **Schlachtfest** bei **W. Körner, Königsplatz, Fortuna.**

## Morgen Concert in Stötteritz,

wobel Fladen, Spritz- u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle u. div. Kaffeeuchen, ff. Baiarisches v. Kurz u. warme Speisen. Schulze.

## Heute Abend

ladet zu saurem Rinderbraten mit Klößen, feinem Lagerbier und Frankfurter Aepfelwein ergebenst ein  
Emmerich Kaltschmidt, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend Roastbeef am Spieß, so wie vorzügliches baiarisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfiehlt

J. Fr. Helbig, großes Joachimsthal 1 Treppe.

## Plenz' baierische Bierstube.

### Heute Abend Roastbeef.

Morgen früh Speckkuchen. Hierzu werde ich ein Fäßchen Bockbier aus der königl. Brauerei in Nürnberg anzapfen.

Heute Schlachtfest in der goldenen Brezel.

Carl Winkler.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Auguste Bernhard, gr. Fleischerg. 16.

Heute Schlachtfest bei C. F. Grundmann, Münzgasse Nr. 1.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. G. Küster, Querstr. 31.

### Döllnitzer Gosenstube.

Heute Abend Pfefferfleisch, feine Gose, baiarisches und Lagerbier, wozu höflichst einladet  
A. Zerbe, Burgstraße.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u., Bier fein.

Carl Weinert,  
Universitätsstraße Nr. 8.

### Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.  
C. A. Mey.

### Heute Abend

ladet zu Klößen mit Schweinsknochen freundlichst ein  
(NB. Morgen früh Speckkuchen.)

J. Böllner, Königsplatz Nr. 18.

### Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
W. S. C. Carius.

### Löwe's Restauration,

Nicolaistraße bei der Kirche. Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet  
NB. Das Lagerbier (Dampfgebräu) ist ausgezeichnet.

A. Löwe.

## Münchener Bierhalle. Morgen früh 10 1/2 Uhr Speckkuchen.

### Bierhalle, gr. Windmühlenstr. Nr. 15.

Heute Sonnabend Abend Schweinsknochen und Klöße und morgen Sonntag Nachmittag Kaffee und Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet  
der Restaurateur.

### Schweinsknochen mit Klößen

heute Abend bei  
F. Senf, Gewandgäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
J. C. Pexold, Petersstraße Nr. 37.

### Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

bei J. G. Beck, Neukirchhof Nr. 11.

Heute früh Speckkuchen und heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei  
Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
J. C. Pexold, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
F. Bilfinger, Reichsstraße Nr. 1 im Keller.

Heute 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
C. verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

## 10 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde am 13. d. M. Abends von 5—6 Uhr vom Barfußgäßchen bis nach der Post ein Brief, inliegend 5 Leipziger Banknoten à Stk. 20 Thlr. und ein 5 Thlr.-Schein. Abzugeben Böttchergäßchen Nr. 4 parterre gegen obige Belohnung.

Einen verlorenen kleinen Granatenknopf abzugeben gegen Belohnung Markt Nr. 15 bei Köller & Hufe.

Verloren wurde ein Porte-monnaie mit Geld und 5 Markent mit dem Namen J. G. Siegel. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei  
J. F. A. Schramm, Münzgasse Nr. 10.

Verloren: Ein Haarkettchen mit Kreuzchen und Medaillon von einem Kinde, gegen Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 11 im Gewölbe bei  
Sackstraus.

Vertauscht wurde am 10. d. Mts. in der Garderobe des Gewandhauses ein schwarzer Donna-Marien-Schleier gegen einen braunen. Um Zurückgabe wird gebeten Frankfurter Straße 58, parterre.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde.

Der Labetrunk von P. van Schendel in Brüssel.  
Jacob und Rahel von Jos. Bellemanus in Antwerpen.  
Abenddämmerung mit aufgehendem Vollmond von Hans Beckmann in München.

Ungarischer Pferdefang von Ed. Scharlach in Goslar.  
Ungarisches Fuhrwerk von Demselben.

Arme Mutter von Georg Gerhardt in Hanau.

## Die Fabersche Krankencasse

hält heute den 15. März d. J. Abends 7 Uhr ihre halbjährige Generalversammlung Burgstraße im Weißen Adler.

Tagesordnung:

1) Revision der Casse. 2) Neuwahl eines Beisizers an die Stelle des verstorbenen Herrn Wille.

Der Vorstand.

Am 3. März verunglückte durch einen Sturz aus dem 3. Stockwerke in Stieglitzens Hof der Maurer **J. W. Lobstädt** von hier. Er hinterläßt eine Frau und 7 zum Theil unermöglichte Kinder.

Schon einige Gaben sind für die Bedrängten eingegangen und gewiß finden sich unter den menschenfreundlichen Bewohnern Leipzigs noch Mehrere, die der Familie des Verunglückten durch eine thätliche Unterstützung zu Hülfe kommen. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen und über die Verwendung des Empfangenen das Nähere im Tageblatte bekannt gemacht werden.

Die Kunsthandlung von **Pietro Del Vecchio** will sich gütigst der Empfangnahme der milden Gaben unterziehen.  
**J. G. Siegel**, Maurermeister.

### Dank.

Herr **J. A. Zieland**, welcher unsere Anstalt seit ihrer Gründung unterstützt, hat derselben, damit diese Unterstützung nach seinem Tode nicht erlösche, ein Legat von 50 Thlr. ausgesetzt, wofür wie dem edlen Verstorbenen unsern aufrichtigen Dank noch über das Grab nachrufen.

**Der Vorstand der A. Kleinkinder-Bewahranstalt.**

Die Verlobung ihrer zweiten Tochter **Sophie** mit dem Herrn **Dr. Odermann**, Director der hiesigen Handelslehranstalt, beehren sich hierdurch anzuzeigen  
Dresden, den 13. März 1856.

Kirchenrath **Wey** und Frau.

**Sophie Wey**

und

**Dr. Odermann,**

Director der Handelslehranstalt in Dresden, empfehlen sich als Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Clara** mit Herrn **Carl Voigt** zeigen hiermit auf diesem Wege ergebenst an  
**J. F. Ohme** nebst Frau.  
Leipzig und Böttcher, den 12. März 1856.

### Verpätet.

Gestern Abend 11 Uhr verschied meine mit unvergeßliche gute Mutter, **Friederike** verw. **Greiner**, geb. **Jacobi**, nach nur eintägigem Krankenlager. Möge der allmächtige Gott mir Kraft verleihen, diesen so harten Schlag zu ertragen.  
Leipzig, den 11. März 1856.

Die tiefgebeugte Tochter **Rosalie Greiner** im Namen der Hinterlassenen zu Leipzig, Berlin und Newyork.

Am 11. März dieses Jahres schied in das bessere Leben Herr **Ernst Carl Heinrich Wezel**.

Wir betrauern tief den Tod des Entschlafenen; er war uns ein treuer Freund und ein fleißiger Mitarbeiter unseres Geschäfts. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 14. März 1856.

**Callmann & Eisner.**

Heute früh 1/2 12 Uhr rief Gott nach schweren Leiden unsern geliebten Gatten und Vater, **Carl Friedrich Schmidt**, zu sich in ein besseres Jenseits. Verwandten und Freunden zeigt diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stille Theilnahme an die tiefbetrübte Witwe **Sophie Schmidt**, geb. **Wolfermann**, nebst Tochter.

Das in vergangener Nacht erfolgte sanfte Hinscheiden ihrer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Wilhelmine** verw. **Rein**, geb. **Heinsius**, machen hierdurch tiefbetrübt bekannt  
Leipzig, den 14. März 1856.

die Hinterlassenen.

## Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 15. März von 6—9 Uhr 19. Abendausstellung. Englische Portraitmaler und englische Stecher am Ausgange des vorigen Jahrhunderts.

**Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 3 Uhr bei jeder Witterung.**  
**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).**

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Alexander, Kfm. aus Berlin, Stadt Rom.  
Arnstorff, Obef. a. Schwarzembach, St. Berlin.  
v. Abendroth, Rgbes. a. Wernigerode, St. Nürnberg.  
Bauer, D. med. a. Marienkirchen, St. Dresden.  
v. Bodenhausen, Forstrath a. Hargowitz, und  
Bever, Apoth. a. Pausa, Palmbaum.  
Baumgarten, Kfm. a. Düffeldorf, und  
Burtas, Kfm. a. Dietendorf, Stadt Hamburg.  
Babt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
v. Bentinck, Reichsgraf a. Hannover, Stadt Rom.  
Bolzmann, Kfm. a. Königsberg, S. de Prusse.  
Brockelmann, Kfm. a. Prag, Stadt Dresden.  
Birkner, Def. a. Kästena, und  
Billroth, Stad. a. Halle, schwarzes Kreuz.  
Gontag, Prem. Leutn. a. D. a. Heimichwalde, Hotel  
de Pologne.  
Chemnitz, Kfm. a. Jena, Stadt Hamburg.  
Deide, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.  
Enders, Privatk. a. Koenigsberg, Hauswirthsch.  
Elsan, Kfm. a. Hargowitz, Hotel de Prusse.  
Edam, Musikdir. a. Penig, Stadt Nürnberg.  
Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Frank, Schneidemstr. a. Kegnitz, St. Alesja.  
Fehring, Def. a. Güntheritz, goldne Sonne.  
Friedrich, Petre des. a. Aherburg, St. Wien.  
Griech, Rosh. a. Rothwaffer, goldnes Sieb.  
Glänger, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Prusse.  
Gai, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Pologne.  
Girke, Rosh. a. Rothwaffer, und  
Günze, Rosh. a. Ornd, goldnes Sieb.  
Geisler, Tischlerstr. a. Schlottau, Rauchwh.  
Geidel, Adv. a. Erollberg, Hotel de Prusse.  
Gefling, Frau Rgbes. a. Voigtshagen, Palmb.

Jöhner, Rent. aus London, und  
Jessen, Baumstr. a. Schleswig, schwarzes Kreuz.  
Jenne, Rosh. a. Saita, weißer Schwan.  
Jänisch, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.  
Jgel, Bäckermstr. a. Breslau, schwarzes Kreuz.  
Jentges, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.  
Kraupe, Obef. a. Neukirchen, und  
Krumblegel, Galkw. a. Leidhaus, goldnes Sieb.  
Korke, Hl., Moristin a. Mühlhausen, Rauchwh.  
Kramer, Def. a. Breitenbach, halber Mond.  
Kleuser, Rosh. a. Meissen, goldne Sonne.  
Kühmann, Eisenbahndir. a. Glogau, St. Rom.  
Kange, Kfm. a. Sörlitz, goldnes Sieb.  
v. Koffel, Obef. aus Koblenz, S. de Prusse.  
Kasinowich, Privatm. a. Wien, Palmbaum.  
Kerper, Fabr. a. Weitham, grüner Baum.  
Kühn, Kfm. a. Freiberg, Stadt Dresden.  
Kordagen, Def. a. Lappstena, schwarzes Kreuz.  
Krafer, Rosh. a. Lommawitz, goldne Sonne.  
Kreyer, Frau a. Dresden, Stadt Hamburg.  
Kugel, Grefeld. a. Altenburg, halber Mond.  
Kühn, Musikdir. a. Proslau, S. de Prusse.  
Kretsch, Hofmusikl. aus Altenburg, gr. Baum.  
Kron, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
Krusch, Rosh. a. Breslau, goldnes Sieb.  
Krupp, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.  
Krupp, Kfm. a. Darmstadt, Hotel de Pologne.  
Krupp, Kfm. a. Kassel, Hotel de Prusse.  
Krethold, Def. a. Boctwa, Rauchwaarenhalle.  
Kremer, Hefner a. Barel, Stadt Rom.  
Kudlich, Rosh. a. Breslau, goldnes Sieb.  
Kühn, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.  
Kühn, Kfm. aus Hamburg, S. de Prusse.

Koss, Stallmstr. aus Prag, und  
Kosig, Rosh. a. Dresden, deutsches Haus.  
Körner, Kfm. a. Halle, Stadt Alesja.  
Kondorf, Mechanikus a. Zwick, St. Nürnberg.  
Koselitz, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Krellbach, Rosh. a. Dresden, deutsches Haus.  
Kromburg, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.  
Kreder, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.  
Kremer, Schneidemstr. a. Kropkau, St. Alesja.  
Kremer, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
Kramer, Kfm. a. Zittau, Hotel de Prusse.  
Kremer, Fabr. a. Pörsch, weißer Schwan.  
Kremer, Obef. a. Saita, und  
Kremer, Obef. a. Neudorf, goldnes Sieb.  
Kremer, Kunstmaler a. Kropkau, gr. Ritter.  
Kremer, Ingen. a. Weiskau, Stadt Berlin.  
v. Kroll, D., Geh. Medicinalrath a. Berlin,  
Hotel de Prusse.  
Kroll, Hefnerstr. a. Berlin, Stadt Wien.  
Kroll, Rent. a. London, schwarzes Kreuz.  
Kroll, Oberamtm. a. Gotha, St. Hamburg.  
Kroll, Kfm. a. Waischen, Stadt Köln.  
Kroll, Frau a. Kropkau, Stadt Alesja.  
Kroll, Kfm. a. Schwelm, Hotel de Prusse.  
Kroll, Grefeld. a. Altenburg, halber Mond.  
Kroll, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.  
Kroll, Weidew. a. Wittenberg, w. Schwan.  
Kroll, Fabr. a. Erollberg, Hotel de Prusse.  
Kroll, Kfm. a. Weiskau, Hotel de Pologne.  
Kroll, Kfm. a. Kopenhagen, St. Breslau.  
Kroll, Amtm. a. Ruppertsgrün, gr. Baum.  
Kroll, Bauq. a. Grienach, Hotel de Prusse.  
Kroll, Kfm. a. Hmelinaen, S. de Prusse.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **R. F. Samuel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.